

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. November 2018

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 27. Februar 2019
Artikelnummer: 2030410185324

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
 - 1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)
- 2 Viehbestand am 3. November 2018
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.3 Schafe
 - 2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

IV. Qualitätsberichte als Anhang

- 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
- 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände
- 3 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schafbestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweine- und Schafbestände zum Stichtag 3. November 2018.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HIT = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berichtigte Zahl
- LG = Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Rinderbestände nehmen weiterhin ab

Zur aktuellen Erhebung am 3. November 2018 wurden in Deutschland knapp 12 Millionen Rinder gehalten. Damit verringerte sich der Bestand seit Mai 2018 um 1,2 %. Seit dem Jahr 2008 lag die Zahl der Rinder damit erstmals unter 12 Millionen, zu diesem Zeitpunkt begann die Nutzung des Viehbestandsregisters zur Erstellung der Statistik. Die Zahl der Milchkühe sank seit der letzten Erhebung um 1,6 % und lag zum Stichtag bei 4,1 Millionen Tieren. Die Anzahl der Betriebe mit Rinderhaltung betrug knapp 140 000 und war damit leicht niedriger (-0,7 %) als noch im Mai 2018. Bei den Milchviehhaltungen war ein Rückgang der Betriebe um 1,8 % auf rund 62 800 zu beobachten.

Die Zahl der Kälber und Jungrinder sank seit der letzten Erhebung leicht auf knapp 3,6 Millionen (-0,9 %). Während der Bestand der weiblichen Rinder über einem Jahr um 1,4 % auf rund 2,6 Millionen abnahm, stieg die Zahl der männlichen Rinder über einem Jahr leicht um 0,5 % an und machte damit einen Anteil von rund 1 Million Tieren aus.

Die durchschnittliche Bestandsgröße einer Rinderhaltung lag, wie auch schon in der vorherigen Erhebung, bei 86 Tieren pro Betrieb. Die durchschnittlich größten Betriebe lagen in Mecklenburg-Vorpommern (rund 154 Tiere) und Schleswig-Holstein (rund 144 Tiere). In Hessen (52 Tiere) und in Baden-Württemberg (rund 61 Tiere) waren die durchschnittlichen Bestandsgrößen am geringsten. Im Allgemeinen war ein Nord-Süd-Gefälle der Bestandsgrößen festzustellen, in den nördlichen Bundesländern standen durchschnittlich größere Betriebe (durchschnittlich 130 Tiere pro Betrieb) als im Süden (durchschnittlich 69 Tiere pro Betrieb).

Schweinebestände sinken wieder

Die Zahl der in Deutschland gehaltenen Schweine verringerte sich seit Mai 2018 um 1,7 % (rund 453 000 Tiere) und lag zum Erhebungsstichtag bei rund 26,4 Millionen.

Die Abnahme der Zahlen zeigte sich insbesondere auch bei den Ferkeln und Jungschweinen. Die Zahl der Ferkel nahm im Vergleich zu Mai 2018 um 3,8 % (rund 298 900 Tiere) ab. Im Hinblick auf die Bundesländer fiel die Abnahme in Rheinland-Pfalz (-11,0 %) und in Brandenburg (-8,5 %) am stärksten aus. Bei den

Jungschweinen sank der Bestand um 2,4 % (rund 123 900 Tiere). Die Gesamtzahl der Mastschweine blieb mit rund 11,9 Millionen Tieren etwa genauso hoch wie bei der vorherigen Erhebung. Innerhalb der einzelnen Kategorien gab es jedoch deutliche Veränderungen. Während die Zahl der Mastschweine in der Gewichtsklasse zwischen 50 und 80 kg Lebendgewicht um 3,7 % auf rund 5,4 Millionen abnahm, zeigte sich bei den Mastschweinen zwischen 80 und 110 kg ein Anstieg auf rund 5,3 Millionen (+1,8 %). Die Zahl der Mastschweine über 110 kg stieg sogar sehr deutlich um 9,2 % auf rund 1,2 Millionen. Der größte Anstieg war dabei in Mecklenburg-Vorpommern (+38,9 %) und Brandenburg (+28,7 %) zu beobachten. Die Zahl der Zuchtsauen sank mit einem Bestand von rund 1,8 Millionen im Vergleich zum Mai 2018 um 1,2 %.

Auch die Zahl der schweinehaltenden Betriebe zeigte sich abfallend und lag zum Stichtag bei rund 22 400. Im Mai 2018 gab es noch rund 600 Betriebe (2,4 %) mehr, im Vergleich zum Vorjahr betrug die Differenz rund 1 100 (-4,6 %).

Die durchschnittliche Betriebsgröße von schweinehaltenden Betrieben in Deutschland entsprach rund 1 200 Tieren. Hier war ein deutlicher Unterschied zwischen den östlichen und westlichen Bundesländern festzustellen. Während im Westen durchschnittlich ca. 1 000 Tiere pro Betrieb gehalten wurden, waren die Bestände in den östlichen Bundesländern mit durchschnittlich rund 4 800 Tieren deutlich größer. Die größten Betriebe lagen in Sachsen-Anhalt (durchschnittlich rund 5 400 Tiere) und Mecklenburg-Vorpommern (durchschnittlich rund 5 200 Tiere).

Schafbestände halten sich konstant

Der Schafbestand in Deutschland lag zum Erhebungsstichtag bei rund 1,6 Millionen Schafen und war damit etwa genauso hoch wie im Vorjahr. Die Zahl der Betriebe mit Schafhaltung nahm hingegen um 3,6 % auf rund 9 500 Betriebe ab. Die größte Zahl an Betrieben war mit knapp 2 000 in Bayern zu finden. Auch die Zahl der insgesamt gehaltenen Schafe war in Bayern mit rund 263 800 Tieren und in Baden-Württemberg mit rund 220 200 Tieren am größten. Die durchschnittliche Größe schafhaltender Betriebe in Deutschland lag zum Erhebungsstichtag bei rund 170 Tieren.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder*

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2018	November 2018		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	140 629	139 612	- 1 017	-0,7
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	121 077	117 948	- 3 129	-2,6
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	119 235	118 000	- 1 235	-1,0
männlich	62 402	61 615	- 787	-1,3
weiblich (nicht abgekalbt)	105 248	103 486	- 1 762	-1,7
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	100 259	99 183	- 1 076	-1,1
männlich	39 130	38 887	- 243	-0,6
weiblich (nicht abgekalbt)	87 475	85 889	- 1 586	-1,8
Kühe (abgekalbt) zusammen	109 775	108 913	- 862	-0,8
Milchkühe ¹	63 985	62 813	- 1 172	-1,8
sonstige Kühe ¹	49 920	50 214	294	0,6
Rinderbestände				
insgesamt	12 093 375	11 949 092	- 144 283	-1,2
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 617 871	3 583 693	- 34 178	-0,9
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 495 130	2 472 335	- 22 795	-0,9
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 122 741	1 111 358	- 11 383	-1,0
männlich	441 964	430 953	- 11 011	-2,5
weiblich	680 777	680 405	- 372	-0,1
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 848 385	2 829 080	- 19 305	-0,7
männlich	914 632	921 116	6 484	0,7
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 933 753	1 907 964	- 25 789	-1,3
zum Schlachten ²	161 871	182 369	20 498	12,7
Zucht- und Nutztiere ²	1 771 882	1 725 595	- 46 287	-2,6
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	796 642	785 149	- 11 493	-1,4
männlich	90 713	89 344	- 1 369	-1,5
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	705 929	695 805	- 10 124	-1,4
zum Schlachten ²	36 564	39 425	2 861	7,8
Zucht- und Nutztiere ²	669 365	656 380	- 12 985	-1,9
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 830 477	4 751 170	- 79 307	-1,6
Milchkühe ¹	4 167 236	4 100 863	- 66 373	-1,6
sonstige Kühe ¹	663 241	650 307	- 12 934	-2,0

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2018	November 2018		
	1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	22,9 A	22,4 A	- 0,6	-2,4
Ferkel	9,1 A	8,7 A	- 0,4	-4,3
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	13,9 A	13,3 A	- 0,7	-4,9
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	19,1 A	18,9 A	- 0,1	-0,8
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	15,9 A	15,5 A	- 0,4	-2,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	16,1 A	16,3 A	0,2	1,2
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,3 A	8,9 A	0,6	7,1
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	8,1 A	7,8 A	- 0,2	-3,0
Zuchtsauen zusammen	8,1 A	7,8 A	- 0,2	-3,1
trächtige Jungsaunen	6,7 A	6,3 A	- 0,4	-6,1
trächtige andere Sauen	7,7 A	7,5 A	- 0,2	-3,0
nicht trächtige Jungsaunen	5,7 A	5,6 A	- 0,1	-2,5
nicht trächtige andere Sauen	6,5 A	6,4 A	- 0,1	-1,4
Eber zur Zucht	5,4 A	5,2 A	- 0,2	-4,6

Schweinebestände

insgesamt	26 898,4 A	26 445,4 A	- 453,0	-1,7
Ferkel	7 970,5 A	7 671,6 A	- 298,9	-3,8
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 172,6 A	5 048,6 A	- 123,9	-2,4
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 877,9 A	11 870,2 A	- 7,7	-0,1
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 563,6 A	5 359,5 A	- 204,1	-3,7
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 190,6 A	5 284,2 A	93,6	1,8
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 123,7 A	1 226,6 A	102,8	9,2
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 877,4 A	1 854,9 A	- 22,5	-1,2
Zuchtsauen zusammen	1 858,9 A	1 837,0 A	- 21,9	-1,2
trächtige Sauen zusammen	1 361,9 A	1 314,4 A	- 47,5	-3,5
Jungsaunen	218,2 A	208,6 A	- 9,6	-4,4
andere Sauen	1 143,6 A	1 105,7 A	- 37,9	-3,3
nicht trächtige Sauen zusammen	497,0 A	522,6 A	25,6	5,1
Jungsaunen	205,2 A	226,1 A	20,9	10,2
andere Sauen	291,8 A	296,5 A	4,7	1,6
Eber zur Zucht	18,6 D	17,9 C	- 0,6	-3,3

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen November	
	November 2017	November 2018		
	1 000			%

Betriebe mit Schafen				
insgesamt	9,9 A	9,5 A	- 0,4	-3,6
Schafe unter 1 Jahr	8,6 A	8,3 A	- 0,3	-3,6
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	9,8 A	9,4 A	- 0,3	-3,4
Milchschafe	0,2 B	0,2 C	0,0	0,0
andere Mutterschafe	9,6 A	9,3 A	- 0,3	-3,4

Schafbestände				
insgesamt	1 579,8 A	1 569,9 A	- 9,9	-0,6
Schafe unter 1 Jahr	430,5 A	430,0 A	- 0,6	-0,1
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	1 109,3 A	1 098,7 A	- 10,6	-1,0
Milchschafe	12,3 B	13,3 B	1,0	8,5
andere Mutterschafe	1 097,1 A	1 085,4 A	- 11,6	-1,1
andere Schafe	39,9 A	41,2 A	1,2	3,1

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber
					und zwar:					da
					Milchkühe ²		sonstige Kühe ²			Kälber bis einschl. 8 Monate
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2016	147 094	12 466 586	69 174	4 217 700	50 637	669 530	3 794 839	2 602 606
02		Mai 2017	143 705	12 365 495	67 319	4 214 349	50 065	670 317	3 722 930	2 562 436
03		Nov. 2017	143 601	12 281 195	65 782	4 199 010	50 494	660 169	3 704 223	2 542 680
04		Mai 2018	140 629	12 093 375	63 985	4 167 236	49 920	663 241	3 617 871	2 495 130
05		Nov. 2018	139 612	11 949 092	62 813	4 100 863	50 214	650 307	3 583 693	2 472 335
06		%	-0,7	-1,2	-1,8	-1,6	0,6	-2,0	-0,9	-0,9
07	Baden-Württemberg	Mai 2018	15 873	961 666	6 801	338 819	6 473	57 984	268 340	181 219
08		Nov. 2018	15 798	956 573	6 670	334 117	6 495	56 919	273 091	183 422
09		%	-0,5	-0,5	-1,9	-1,4	0,3	-1,8	1,8	1,2
10	Bayern	Mai 2018	44 962	3 094 706	29 653	1 174 402	7 452	70 061	899 384	604 124
11		Nov. 2018	44 493	3 073 578	28 988	1 154 373	7 607	69 860	906 451	605 389
12		%	-1,0	-0,7	-2,2	-1,7	2,1	-0,3	0,8	0,2
13	Berlin	Mai 2018	33	835	7	120	25	236	155	102
14		Nov. 2018	34	870	7	116	25	247	160	127
15		%	3,0	4,2	0,0	-3,3	0,0	4,7	3,2	24,5
16	Brandenburg	Mai 2018	4 179	529 071	658	151 156	2 580	90 453	149 505	107 671
17		Nov. 2018	4 210	518 686	664	148 785	2 586	88 764	146 667	110 086
18		%	0,7	-2,0	0,9	-1,6	0,2	-1,9	-1,9	2,2
19	Bremen	Mai 2018	88	9 554	45	3 627	29	519	2 388	1 667
20		Nov. 2018	87	9 397	44	3 583	30	494	2 256	1 500
21		%	-1,1	-1,6	-2,2	-1,2	3,4	-4,8	-5,5	-10,0
22	Hamburg	Mai 2018	95	6 003	20	1 094	64	1 155	1 659	1 088
23		Nov. 2018	97	6 107	20	1 094	66	1 163	1 618	1 047
24		%	2,1	1,7	0,0	0,0	3,1	0,7	-2,5	-3,8
25	Hessen	Mai 2018	8 215	439 126	2 756	139 315	4 272	44 683	118 466	82 876
26		Nov. 2018	8 234	427 201	2 688	134 380	4 316	43 916	117 273	79 912
27		%	0,2	-2,7	-2,5	-3,5	1,0	-1,7	-1,0	-3,6
28	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2018	3 187	508 635	709	167 053	1 869	66 689	145 441	105 888
29		Nov. 2018	3 220	497 004	718	164 514	1 881	64 062	141 483	105 944
30		%	1,0	-2,3	1,3	-1,5	0,6	-3,9	-2,7	0,1
31	Niedersachsen	Mai 2018	20 567	2 572 438	9 399	860 815	6 384	71 218	861 568	608 342
32		Nov. 2018	20 296	2 541 840	9 228	849 192	6 385	69 641	839 615	588 266
33		%	-1,3	-1,2	-1,8	-1,4	0,0	-2,2	-2,5	-3,3
34	Nordrhein-Westfalen	Mai 2018	16 783	1 395 086	5 694	415 439	6 727	64 124	465 786	316 069
35		Nov. 2018	16 629	1 381 612	5 631	409 449	6 793	63 361	460 484	313 890
36		%	-0,9	-1,0	-1,1	-1,4	1,0	-1,2	-1,1	-0,7
37	Rheinland-Pfalz	Mai 2018	4 867	335 977	1 790	111 182	2 751	38 419	85 358	58 744
38		Nov. 2018	4 845	333 123	1 758	108 203	2 763	38 165	88 409	61 638
39		%	-0,5	-0,8	-1,8	-2,7	0,4	-0,7	3,6	4,9
40	Saarland	Mai 2018	674	44 578	194	13 617	408	5 619	11 405	7 916
41		Nov. 2018	676	44 219	195	13 504	412	5 525	11 850	8 318
42		%	0,3	-0,8	0,5	-0,8	1,0	-1,7	3,9	5,1
43	Sachsen	Mai 2018	6 717	479 887	1 195	181 292	3 962	42 546	131 396	92 136
44		Nov. 2018	6 651	469 457	1 191	177 364	3 938	41 325	128 041	89 749
45		%	-1,0	-2,2	-0,3	-2,2	-0,6	-2,9	-2,6	-2,6
46	Sachsen-Anhalt	Mai 2018	2 958	332 751	575	119 222	1 682	30 764	92 664	65 097
47		Nov. 2018	2 958	325 061	571	116 429	1 667	29 609	91 254	63 393
48		%	0,0	-2,3	-0,7	-2,3	-0,9	-3,8	-1,5	-2,6
49	Schleswig-Holstein	Mai 2018	7 370	1 069 590	3 909	387 594	2 736	40 562	295 519	202 240
50		Nov. 2018	7 308	1 050 375	3 853	385 305	2 746	39 481	284 888	195 196
51		%	-0,8	-1,8	-1,4	-0,6	0,4	-2,7	-3,6	-3,5
52	Thüringen	Mai 2018	4 061	313 472	580	102 489	2 506	38 209	88 837	59 951
53		Nov. 2018	4 076	313 989	587	100 455	2 504	37 775	90 153	64 458
54		%	0,4	0,2	1,2	-2,0	-0,1	-1,1	1,5	7,5

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2018 gegen Mai 2018 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Junggrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³		zusammen	davon:			zusammen	davon:		
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³			zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
464 834	727 399	224 269	955 979	2 003 733	176 823	1 826 910	88 069	736 736	35 657	701 079	01
457 255	703 239	212 226	956 727	1 991 722	164 317	1 827 405	90 050	719 400	32 862	686 538	02
457 907	703 636	216 644	932 868	1 971 383	183 721	1 787 662	86 829	726 713	38 504	688 209	03
441 964	680 777	207 212	914 632	1 933 753	161 871	1 771 882	90 713	705 929	36 564	669 365	04
430 953	680 405	208 781	921 116	1 907 964	182 369	1 725 595	89 344	695 805	39 425	656 380	05
-2,5	-0,1	0,8	0,7	-1,3	12,7	-2,6	-1,5	-1,4	7,8	-1,9	06
29 463	57 658	13 761	65 885	161 584	17 425	144 159	8 026	61 028	3 619	57 409	07
31 292	58 377	14 478	63 409	160 520	19 943	140 577	7 887	60 630	3 946	56 684	08
6,2	1,2	5,2	-3,8	-0,7	14,5	-2,5	-1,7	-0,7	9,0	-1,3	09
108 947	186 313	47 778	202 740	532 853	64 878	467 975	14 353	200 913	13 381	187 532	10
109 426	191 636	49 567	202 328	526 646	69 992	456 654	14 627	199 293	14 921	184 372	11
0,4	2,9	3,7	-0,2	-1,2	7,9	-2,4	1,9	-0,8	11,5	-1,7	12
13	40	8	40	101	15	86	105	78	6	72	13
13	20	10	33	106	22	84	113	95	7	88	14
0,0	-50,0	25,0	-17,5	5,0	46,7	-2,3	7,6	21,8	16,7	22,2	15
11 600	30 234	7 103	22 852	84 735	6 352	78 383	5 776	24 594	1 365	23 229	16
9 143	27 438	7 076	22 061	81 772	7 536	74 236	5 932	24 705	1 369	23 336	17
-21,2	-9,2	-0,4	-3,5	-3,5	18,6	-5,3	2,7	0,5	0,3	0,5	18
104	617	85	317	1 846	103	1 743	150	707	27	680	19
99	657	80	252	1 896	116	1 780	177	739	33	706	20
-4,8	6,5	-5,9	-20,5	2,7	12,6	2,1	18,0	4,5	22,2	3,8	21
277	294	92	689	851	100	751	158	397	25	372	22
231	340	96	665	979	137	842	182	406	26	380	23
-16,6	15,6	4,3	-3,5	15,0	37,0	12,1	15,2	2,3	4,0	2,2	24
11 371	24 219	5 984	29 066	71 046	6 053	64 993	6 273	30 277	1 550	28 727	25
12 271	25 090	6 091	27 019	68 835	7 168	61 667	6 123	29 655	1 597	28 058	26
7,9	3,6	1,8	-7,0	-3,1	18,4	-5,1	-2,4	-2,1	3,0	-2,3	27
8 000	31 553	6 792	16 433	85 595	5 887	79 708	4 494	22 930	1 157	21 773	28
6 247	29 292	6 752	16 205	84 444	6 964	77 480	4 476	21 820	1 119	20 701	29
-21,9	-7,2	-0,6	-1,4	-1,3	18,3	-2,8	-0,4	-4,8	-3,3	-4,9	30
126 969	126 257	59 215	255 061	366 988	19 598	347 390	15 846	140 942	5 280	135 662	31
122 435	128 914	57 984	268 114	363 716	22 008	341 708	15 295	136 267	5 645	130 622	32
-3,6	2,1	-2,1	5,1	-0,9	12,3	-1,6	-3,5	-3,3	6,9	-3,7	33
83 960	65 757	33 655	183 394	189 332	13 351	175 981	10 107	66 904	3 076	63 828	34
82 196	64 398	33 455	186 680	186 621	15 718	170 903	9 594	65 423	3 165	62 255	35
-2,1	-2,1	-0,6	1,8	-1,4	17,7	-2,9	-5,1	-2,2	2,9	-2,5	36
7 181	19 433	3 846	16 963	55 757	4 454	51 303	4 651	23 647	1 178	22 469	37
7 224	19 547	4 223	16 187	54 287	5 327	48 960	4 462	23 410	1 229	22 181	38
0,6	0,6	9,8	-4,6	-2,6	19,6	-4,6	-4,1	-1,0	4,3	-1,3	39
962	2 527	539	2 635	7 381	624	6 757	714	3 207	163	3 044	40
1 073	2 459	587	2 549	7 052	748	6 304	695	3 044	160	2 884	41
11,5	-2,7	8,9	-3,3	-4,5	19,9	-6,7	-2,7	-5,1	-1,8	-5,3	42
7 588	31 672	5 185	15 675	85 065	4 914	80 151	3 869	20 044	916	19 128	43
7 119	31 173	5 263	14 609	82 806	5 631	77 175	4 005	21 307	1 000	20 307	44
-6,2	-1,6	1,5	-6,8	-2,7	14,6	-3,7	3,5	6,3	9,2	6,2	45
5 431	22 136	3 711	12 109	59 931	3 508	56 423	2 589	15 472	706	14 766	46
5 426	22 435	3 780	11 610	58 724	4 094	54 630	2 639	14 796	708	14 088	47
-0,1	1,4	1,9	-4,1	-2,0	16,7	-3,2	1,9	-4,4	0,3	-4,6	48
31 561	61 718	15 289	76 506	178 509	11 177	167 332	10 499	80 401	3 407	76 994	49
29 903	59 789	14 958	74 682	176 991	12 699	164 292	10 020	79 008	3 720	75 288	50
-5,3	-3,1	-2,2	-2,4	-0,9	13,6	-1,8	-4,6	-1,7	9,2	-2,2	51
8 537	20 349	4 167	14 267	52 179	3 431	48 748	3 103	14 388	707	13 681	52
6 855	18 840	4 382	14 713	52 569	4 267	48 302	3 117	15 207	780	14 427	53
-19,7	-7,4	5,2	3,1	0,7	24,4	-0,9	0,5	5,7	10,3	5,5	54

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2018 gegen Mai 2018 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder*

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	139 612	11 949 092	34 234	152 053	17 909	250 811	27 558	901 982
02	Baden-Württemberg	15 798	956 573	3 774	19 018	2 592	36 457	3 654	118 977
03	Bayern	44 493	3 073 578	6 359	32 138	5 279	74 889	11 061	371 546
04	Berlin	34	870	15	.	5	71	8	238
05	Brandenburg	4 210	518 686	1 887	6 616	493	6 621	481	15 068
06	Bremen	87	9 397	13	.	10	132	12	377
07	Hamburg	97	6 107	22	97	24	337	18	547
08	Hessen	8 234	427 201	2 262	11 350	1 594	22 332	2 060	64 173
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 220	497 004	1 357	4 914	363	4 997	374	12 011
10	Niedersachsen	20 296	2 541 840	4 013	18 140	2 027	28 331	3 065	100 787
11	Nordrhein-Westfalen	16 629	1 381 612	4 101	18 954	2 204	30 669	3 231	104 172
12	Rheinland-Pfalz	4 845	333 123	1 185	5 561	727	10 179	1 063	34 286
13	Saarland	676	44 219	211	.	76	1 056	148	4 801
14	Sachsen	6 651	469 457	3 781	13 808	905	12 441	721	22 065
15	Sachsen-Anhalt	2 958	325 061	1 490	5 216	322	4 423	303	9 504
16	Schleswig-Holstein	7 308	1 050 375	1 380	6 407	721	10 110	991	32 280
17	Thüringen	4 076	313 989	2 384	8 760	567	7 766	368	11 150

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	62 813	4 100 863	9 455	37 338	7 840	114 283	18 560	607 753
02	Baden-Württemberg	6 670	334 117	798	3 828	1 065	15 630	2 203	72 390
03	Bayern	28 988	1 154 373	3 912	18 683	4 756	69 623	11 759	381 423
04	Berlin	7	116	3	12	2	.	2	.
05	Brandenburg	664	148 785	225	450	17	234	39	1 332
06	Bremen	44	3 583	2	.	2	.	6	186
07	Hamburg	20	1 094	8	.	3	43	2	.
08	Hessen	2 688	134 380	676	2 783	418	5 952	610	19 223
09	Mecklenburg-Vorpommern	718	164 514	208	461	26	359	35	1 021
10	Niedersachsen	9 228	849 192	1 127	3 578	544	7 995	1 558	52 214
11	Nordrhein-Westfalen	5 631	409 449	831	2 837	530	7 588	1 215	40 424
12	Rheinland-Pfalz	1 758	108 203	354	1 147	167	2 403	379	12 848
13	Saarland	195	13 504	30	.	17	259	44	1 469
14	Sachsen	1 191	177 364	432	1 042	97	1 350	129	4 478
15	Sachsen-Anhalt	571	116 429	155	319	24	336	36	1 303
16	Schleswig-Holstein	3 853	385 305	462	1 425	138	1 982	492	17 568
17	Thüringen	587	100 455	232	672	34	470	51	1 714

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
23 121	1 649 665	21 138	2 998 603	13 030	3 810 020	2 622	2 185 958	01
2 616	184 610	2 163	305 221	941	256 279	58	36 011	02
11 080	790 797	8 438	1 168 765	2 204	586 932	72	48 511	03
5	385	1	.	-	-	-	-	04
366	25 768	296	42 798	387	125 914	300	295 901	05
15	1 190	22	3 207	14	3 851	1	.	06
18	1 346	7	.	7	2 025	1	.	07
1 082	75 604	764	108 398	436	121 007	36	24 337	08
239	16 641	235	34 132	346	112 095	306	312 214	09
2 808	203 022	3 781	554 082	3 964	1 171 839	638	465 639	10
2 485	177 996	2 600	369 592	1 773	520 262	235	159 967	11
760	54 617	704	100 111	375	107 197	31	21 172	12
91	6 264	91	12 871	55	15 724	4	.	13
342	24 243	351	49 444	304	98 608	247	248 848	14
191	13 535	190	27 061	264	87 074	198	178 248	15
833	59 934	1 323	197 043	1 753	533 620	307	210 981	16
190	13 713	172	24 601	207	67 593	188	180 406	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
16 037	1 130 225	7 995	1 075 033	2 386	693 146	540	443 085	01
1 824	128 672	691	89 946	89	23 651	-	-	02
7 111	485 590	1 349	170 119	96	24 059	5	4 876	03
-	-	-	-	-	-	-	-	04
60	4 470	70	10 369	166	54 562	87	77 368	05
21	1 565	11	1 355	2	.	-	-	06
3	251	4	692	-	-	-	-	07
581	41 608	327	43 107	73	19 836	3	1 871	08
65	4 815	112	16 674	169	55 478	103	85 706	09
2 687	196 302	2 533	344 743	710	196 694	69	47 666	10
1 596	114 151	1 167	157 583	273	73 677	19	13 189	11
514	36 127	283	38 122	58	15 864	3	1 692	12
57	4 066	42	5 776	5	.	-	-	13
182	12 589	89	11 878	165	56 465	97	89 562	14
71	5 325	86	12 974	135	42 861	64	53 311	15
1 215	91 328	1 180	164 192	342	93 483	24	15 327	16
50	3 366	51	7 503	103	34 213	66	52 517	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	50 214	650 307	34 162	127 261	8 427	114 206	5 449	161 752	1 390	94 726	786	152 362
02	Baden-Württemberg	6 495	56 919	4 699	18 475	1 110	14 851	596	17 067	82	5 319	8	1 207
03	Bayern	7 607	69 860	5 353	20 725	1 366	18 512	770	22 252	108	7 100	10	1 271
04	Berlin	25	247	16	53	4	52	5	142	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 586	88 764	1 440	4 944	311	4 287	367	11 824	212	14 748	256	52 961
06	Bremen	30	494	20	.	1	.	6	218	3	173	-	-
07	Hamburg	66	1 163	36	153	9	.	16	458	3	232	2	.
08	Hessen	4 316	43 916	2 816	11 922	961	12 797	472	13 609	52	3 552	15	2 036
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 881	64 062	1 068	3 723	228	3 160	269	8 402	137	9 714	179	39 063
10	Niedersachsen	6 385	69 641	4 357	15 973	1 133	15 460	690	20 409	161	10 833	44	6 966
11	Nordrhein-Westfalen	6 793	63 361	4 722	17 956	1 282	17 099	682	20 052	94	6 066	13	2 188
12	Rheinland-Pfalz	2 763	38 165	1 608	6 597	568	7 857	458	13 613	106	7 167	23	2 931
13	Saarland	412	5 525	246	.	76	1 054	72	2 143	16	1 103	2	.
14	Sachsen	3 938	41 325	3 056	9 774	445	6 083	270	8 264	106	7 241	61	9 963
15	Sachsen-Anhalt	1 667	29 609	1 140	3 578	191	2 592	177	5 332	102	7 119	57	10 988
16	Schleswig-Holstein	2 746	39 481	1 644	6 379	526	7 310	423	12 615	121	8 242	32	4 935
17	Thüringen	2 504	37 775	1 941	5 954	216	2 961	176	5 352	87	6 117	84	17 391

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	117 948	3 583 693	49 209	198 946	21 519	300 546	28 093	889 135	12 591	859 704	6 536	1 335 362
02	Baden-Württemberg	13 652	273 091	6 496	27 860	2 702	37 457	3 123	97 041	1 101	73 385	230	37 348
03	Bayern	39 442	906 451	14 309	65 969	9 470	133 100	11 654	361 679	3 213	211 678	796	134 025
04	Berlin	18	160	11	.	6	82	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	3 176	146 667	1 727	5 368	329	4 612	415	13 304	262	18 667	443	104 716
06	Bremen	74	2 256	24	.	10	148	23	773	16	1 069	1	.
07	Hamburg	71	1 618	33	146	12	173	17	.	7	497	2	.
08	Hessen	6 905	117 273	3 769	16 095	1 334	18 268	1 264	38 403	434	28 438	104	16 069
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 450	141 483	1 223	3 935	271	3 793	303	9 659	258	18 873	395	105 223
10	Niedersachsen	17 306	839 615	5 265	21 073	2 388	33 677	4 441	147 188	3 294	228 779	1 918	408 898
11	Nordrhein-Westfalen	13 751	460 484	5 507	22 299	2 415	33 319	3 299	105 354	1 642	112 078	888	187 434
12	Rheinland-Pfalz	4 093	88 409	1 825	7 577	823	11 421	984	30 957	371	25 063	90	13 391
13	Saarland	550	11 850	246	991	107	1 472	128	3 936	59	4 114	10	1 337
14	Sachsen	5 037	128 041	3 555	10 342	437	5 946	466	14 451	240	16 767	339	80 535
15	Sachsen-Anhalt	2 170	91 254	1 242	3 717	220	3 064	236	7 680	176	12 684	296	64 109
16	Schleswig-Holstein	6 179	284 888	1 767	7 134	765	10 903	1 515	51 220	1 381	97 630	751	118 001
17	Thüringen	3 074	90 153	2 210	6 308	230	3 111	224	6 969	137	9 982	273	63 783

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	78 087	1 010 460	57 738	149 529	7 937	108 515	7 586	235 543	3 112	211 731	1 714	305 142
02	Baden-Württemberg	9 191	71 296	7 333	19 593	998	13 519	665	19 606	139	8 991	56	9 587
03	Bayern	18 962	216 955	13 519	39 047	2 619	35 326	1 902	58 047	679	46 217	243	38 318
04	Berlin	22	146	16	45	4	.	2	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 676	27 993	2 285	5 591	165	2 220	114	3 501	52	3 647	60	13 034
06	Bremen	54	429	41	99	7	.	5	155	1	.	-	-
07	Hamburg	69	847	56	152	9	124	2	.	-	-	2	.
08	Hessen	5 444	33 142	4 608	11 745	507	6 905	251	7 465	56	3 834	22	3 193
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 979	20 681	1 705	4 170	131	1 769	73	2 230	35	2 307	35	10 205
10	Niedersachsen	12 933	283 409	7 923	20 541	1 342	18 839	1 992	63 468	1 036	70 924	640	109 637
11	Nordrhein-Westfalen	10 292	196 274	6 902	17 018	963	13 357	1 316	41 527	668	46 059	443	78 313
12	Rheinland-Pfalz	3 329	20 649	2 814	6 942	281	3 787	187	5 547	32	2 012	15	2 361
13	Saarland	496	3 244	414	1 100	47	620	29	850	4	.	2	.
14	Sachsen	3 402	18 614	3 086	6 543	161	2 152	96	2 924	41	2 849	18	4 146
15	Sachsen-Anhalt	1 742	14 249	1 546	3 288	81	1 078	53	1 671	35	2 346	27	5 866
16	Schleswig-Holstein	5 186	84 702	3 380	9 150	530	7 447	853	27 006	311	20 528	112	20 571
17	Thüringen	2 310	17 830	2 110	4 505	92	1 229	46	1 426	23	1 663	39	9 007

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder¹

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	5 671 651	334 719	686 059	83 844	358 270	190 171	991 040	17 267	345 025	2 665 256
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 855 807	286 205	594 195	66 730	310 299	149 706	855 288	13 163	288 890	2 291 331
Holstein-Rotbunt	558 686	32 931	60 741	11 710	31 975	27 959	91 470	2 848	40 499	258 553
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	194 043	11 710	23 749	4 148	12 437	9 586	34 233	593	11 252	86 335
Angler	28 904	1 596	3 327	382	1 679	820	4 916	122	2 099	13 963
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	18 801	1 518	1 886	676	994	1 542	2 631	273	1 406	7 875
Sonstige	15 410	759	2 161	198	886	558	2 502	268	879	7 199
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 451 441	177 596	167 861	61 942	58 121	178 868	194 806	48 189	74 586	489 472
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	657 571	91 790	84 281	27 566	25 120	87 771	94 420	8 309	30 400	207 914
Limousin	206 653	24 070	24 032	9 339	9 106	26 708	28 491	7 610	11 660	65 637
Charolais	121 860	12 113	11 635	6 783	6 143	14 102	15 973	3 616	6 923	44 572
Fleischfleckvieh	129 681	15 418	14 590	5 561	5 438	13 826	17 044	3 095	5 780	48 929
Deutsche Angus	102 011	11 094	10 338	5 884	5 522	11 739	12 498	3 355	4 258	37 323
Galloway	49 823	4 767	4 619	1 172	1 125	5 421	5 457	5 639	3 612	18 011
Highland	43 025	3 912	3 982	589	618	4 037	4 363	5 628	3 136	16 760
Büffel/Bisons	9 613	856	836	257	236	930	927	1 161	649	3 761
Sonstige	131 204	13 576	13 548	4 791	4 813	14 334	15 633	9 776	8 168	46 565
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 826 000	575 340	530 760	285 167	264 014	552 077	722 118	23 888	276 194	1 596 442
davon:										
Fleckvieh	3 325 515	380 996	355 264	198 510	185 810	359 162	502 040	10 684	188 937	1 144 112
Braunvieh	369 215	28 609	31 208	15 161	16 933	31 951	47 295	1 078	26 869	170 111
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	725 504	121 776	99 697	53 584	42 064	116 572	114 700	5 338	35 028	136 745
Doppelnutzung Rotbunt	100 431	8 333	9 008	4 196	4 401	10 991	14 185	980	9 694	38 643
Sonstige Kreuzungen	176 006	21 166	19 992	8 697	8 977	19 639	25 700	1 472	8 729	61 634
Gelbvieh	9 708	903	885	538	489	990	1 322	207	602	3 772
Vorderwälder	27 031	2 288	2 473	1 050	1 143	2 680	3 394	268	1 999	11 736
Sonstige	92 590	11 269	12 233	3 431	4 197	10 092	13 482	3 861	4 336	29 689

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	253 828	8 887	30 030	3 166	15 816	6 691	43 108	784	18 291	127 055
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	219 921	7 572	26 139	2 627	13 848	5 399	37 741	623	15 589	110 383
Holstein-Rotbunt	24 921	916	2 731	347	1 375	876	3 834	119	2 091	12 632
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 837	307	875	150	441	338	1 222	19	457	3 028
Angler	207	.	.	.	7	.	.	.	7	135
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	941	49	103	.	85	.	.	.	76	422
Sonstige	1 001	.	.	12	60	31	162	13	71	455
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	118 206	13 488	14 003	6 249	7 035	15 081	21 078	3 847	5 322	32 103
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	59 511	7 442	7 971	3 204	3 940	7 806	12 576	774	2 471	13 327
Limousin	19 057	2 169	2 179	992	992	2 501	3 119	812	919	5 416
Charolais	6 267	510	486	450	459	1 023	1 017	133	290	1 899
Fleischfleckvieh	3 527	358	447	248	328	533	901	64	139	509
Deutsche Angus	10 849	1 142	1 084	716	706	1 098	1 332	276	359	4 136
Galloway	3 702	368	330	126	112	413	408	340	241	1 364
Highland	4 647	459	464	86	87	426	470	567	336	1 752
Büffel/Bisons	1 259	115	113	34	33	144	108	115	94	503
Sonstige	9 387	925	929	435	378	1 137	1 147	766	473	3 197
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	584 539	47 382	69 632	21 877	35 526	41 637	96 334	3 256	37 017	231 878
davon:										
Fleckvieh	392 618	33 194	46 084	16 376	24 172	29 925	64 994	1 787	24 516	151 570
Braunvieh	70 729	2 910	7 113	755	3 625	2 132	10 461	214	5 277	38 242
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	79 773	8 234	11 930	3 409	5 642	6 771	14 647	536	4 427	24 177
Doppelnutzung Rotbunt	1 232	54	105	.	.	61	167	18	102	653
Sonstige Kreuzungen	3 641	465	742	262	291	443	809	.	.	487
Gelbvieh	145	20	11	.	.	27	15	.	.	46
Vorderwälder	23 977	1 388	2 420	542	1 139	1 225	3 351	263	1 987	11 662
Sonstige	12 424	1 117	1 227	498	602	1 053	1 890	407	589	5 041

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	190 805	5 625	22 458	1 923	11 906	4 403	33 069	545	13 396	97 480
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	162 528	4 633	19 225	1 511	10 212	3 394	28 378	409	11 279	83 487
Holstein-Rotbunt	17 726	557	2 124	166	1 077	438	3 005	78	1 378	8 903
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 084	278	739	182	403	413	1 144	29	510	3 386
Angler	321	3	35	4	26	13	44	.	.	166
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 906	83	190	38	104	95	291	7	126	972
Sonstige	1 240	71	145	22	84	50	207	.	.	566
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	153 114	17 009	15 660	9 851	8 056	27 086	28 634	5 361	7 098	34 359
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	65 984	7 958	7 506	4 300	3 897	13 032	15 542	917	3 034	9 798
Limousin	13 761	1 491	1 423	840	657	2 519	2 312	478	623	3 418
Charolais	13 686	1 261	1 035	1 550	710	2 747	2 017	330	579	3 457
Fleischfleckvieh	11 731	1 427	1 050	1 078	888	2 791	2 898	95	393	1 111
Deutsche Angus	20 209	2 131	1 968	1 184	1 081	2 682	2 603	737	779	7 044
Galloway	4 610	426	436	159	120	512	537	441	292	1 687
Highland	6 365	617	585	80	91	582	639	838	445	2 488
Büffel/Bisons	718	54	44	15	18	64	72	108	50	293
Sonstige	16 050	1 644	1 613	645	594	2 157	2 014	1 417	903	5 063
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 729 659	218 846	325 791	97 652	171 674	170 839	464 943	8 721	178 799	1 092 394
davon:										
Fleckvieh	2 345 602	197 623	282 113	90 021	149 009	154 347	402 621	5 786	148 777	915 305
Braunvieh	222 860	5 728	22 193	959	12 324	2 127	34 333	620	20 317	124 259
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	57 765	6 733	8 764	3 128	4 219	6 204	11 460	435	2 952	13 870
Doppelnutzung Rotbunt	635	.	.	.	.	66	100	.	39	261
Sonstige Kreuzungen	76 675	6 535	10 296	2 206	4 700	4 970	12 606	677	4 978	29 707
Gelbvieh	7 904	708	791	415	441	697	1 147	150	527	3 028
Vorderwälder	59	.	.	.	.	21	13	.	4	6
Sonstige	18 159	1 476	1 565	893	946	2 407	2 663	1 046	1 205	5 958

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	295 818	8 965	40 522	3 404	20 781	7 421	57 268	681	14 392	142 384
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	272 703	7 779	37 691	2 936	19 402	6 381	52 984	569	13 164	131 797
Holstein-Rotbunt	5 621	160	735	60	396	.	.	35	372	2 558
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 623	549	1 373	209	634	436	2 282	33	574	5 533
Angler	176	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 096	394	437	178	223	350	618	27	209	1 660
Sonstige	1 599	.	.	21	.	44	259	.	.	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	159 169	20 723	22 972	2 851	4 165	8 370	16 213	4 008	7 563	72 304
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	106 570	15 580	17 115	1 846	2 622	5 767	10 836	1 162	4 668	46 974
Limousin	4 032	452	528	57	134	133	370	310	171	1 877
Charolais	8 761	788	939	180	328	376	810	503	473	4 364
Fleischfleckvieh	17 238	1 790	1 975	231	439	734	1 718	483	817	9 051
Deutsche Angus	8 106	876	1 009	251	278	274	1 022	259	500	3 637
Galloway	2 207	183	187	69	53	232	225	254	139	865
Highland	2 153	169	199	23	31	194	226	270	167	874
Büffel/Bisons	1 517	163	171	41	43	131	146	130	103	589
Sonstige	8 585	722	849	153	237	529	860	637	525	4 073
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	63 699	8 268	8 636	2 888	2 492	6 270	8 291	1 243	2 750	22 861
davon:										
Fleckvieh	7 297	985	420	1 052	82	1 839	307	70	161	2 381
Braunvieh	374	24	30	.	10	10	81	16	73	130
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 500	3 576	3 461	1 314	1 138	2 729	3 324	188	935	6 835
Doppelnutzung Rotbunt	270	.	.	.	14	26	42	.	11	109
Sonstige Kreuzungen	9 688	577	1 180	132	560	447	1 776	72	564	4 380
Gelbvieh	107	.	.	.	.	.	3	.	.	95
Vorderwälder	6	.	.	.	.	6	.	.	.	.
Sonstige	22 457	3 078	3 514	378	688	1 213	2 758	891	1 006	8 931

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	227 623	7 919	27 512	2 498	14 587	5 384	40 250	864	17 368	111 241
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	177 083	6 020	22 010	1 730	11 634	3 573	31 874	547	13 215	86 480
Holstein-Rotbunt	35 245	1 247	3 784	466	2 002	1 152	5 836	228	2 956	17 574
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 992	561	1 341	254	761	571	1 992	52	969	5 491
Angler	1 525	15	186	5	84	21	262	4	101	847
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	664	37	68	25	33	35	89	7	41	329
Sonstige	1 114	39	123	18	73	32	197	26	86	520
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	104 103	11 668	11 752	4 714	5 191	10 955	13 999	4 037	5 887	35 900
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 926	4 061	4 053	1 429	1 567	3 721	4 774	528	1 710	10 083
Limousin	21 340	2 378	2 624	955	1 002	2 172	2 917	813	1 231	7 248
Charolais	13 694	1 315	1 242	743	821	1 337	1 786	380	866	5 204
Fleischfleckvieh	7 634	903	875	403	464	810	1 150	231	358	2 440
Deutsche Angus	8 565	924	822	489	562	816	1 031	224	307	3 390
Galloway	4 803	499	454	127	151	527	535	487	344	1 679
Highland	2 878	272	248	42	46	299	304	371	194	1 102
Büffel/Bisons	584	39	60	18	20	52	61	74	33	227
Sonstige	12 679	1 277	1 374	508	558	1 221	1 441	929	844	4 527
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	95 475	10 244	10 817	5 059	5 312	10 680	14 586	1 222	6 400	31 155
davon:										
Fleckvieh	56 057	5 250	5 904	2 836	2 982	5 825	8 226	605	3 996	20 433
Braunvieh	3 897	371	355	235	197	397	494	39	288	1 521
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	29 484	3 914	3 967	1 766	1 898	3 883	4 961	363	1 727	7 005
Doppelnutzung Rotbunt	661	42	53	12	11	44	98	10	50	341
Sonstige Kreuzungen	3 431	466	365	141	157	358	543	87	219	1 095
Gelbvieh	356	.	17	14	.	.	.	16	26	.
Vorderwälder	15	.	-	-	.	.	.	-	-	.
Sonstige	1 574	176	156	55	50	126	198	102	94	617

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	318 201	12 982	42 696	1 855	22 553	4 486	61 086	761	14 272	157 510
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	294 028	11 976	39 488	1 679	20 993	3 889	56 051	658	13 109	146 185
Holstein-Rotbunt	8 164	469	1 130	71	577	276	1 602	42	415	3 582
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 870	437	1 608	85	859	237	2 872	26	580	6 166
Angler	752	21	68	4	26	14	136	8	46	429
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	469	22	59	8	17	8	53	6	38	258
Sonstige	1 918	57	343	8	81	62	372	21	84	890
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	112 762	14 504	14 160	2 330	3 167	7 574	12 460	2 706	5 113	50 748
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	76 795	10 877	10 609	1 293	1 876	5 208	8 279	757	3 308	34 588
Limousin	1 859	184	191	33	75	95	198	160	91	832
Charolais	4 561	384	414	161	233	188	516	253	289	2 123
Fleischfleckvieh	12 267	1 221	1 240	393	350	697	1 281	418	417	6 250
Deutsche Angus	6 704	854	641	248	315	591	944	295	262	2 554
Galloway	1 722	148	180	33	45	169	203	161	125	658
Highland	1 645	138	139	16	21	183	164	207	143	634
Büffel/Bisons	1 098	88	76	32	26	119	137	114	77	429
Sonstige	6 111	610	670	121	226	324	738	341	401	2 680
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	66 041	10 946	10 656	2 062	3 572	4 145	10 898	1 009	2 435	20 318
davon:										
Fleckvieh	10 770	3 607	640	903	179	1 452	604	89	304	2 992
Braunvieh	445	139	27	.	.	7	55	.	.	181
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 478	3 492	3 977	651	1 398	1 492	4 118	198	853	7 299
Doppelnutzung Rotbunt	246	.	.	.	.	.	.	.	.	112
Sonstige Kreuzungen	10 461	870	1 502	52	522	211	1 891	47	513	4 853
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	20 527	2 816	4 493	437	1 435	957	4 173	666	735	4 815

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	1 827 706	159 184	208 892	33 685	107 945	77 019	300 945	6 345	112 704	820 987
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 658 915	144 709	191 050	29 113	98 558	65 951	274 664	5 274	101 382	748 214
Holstein-Rotbunt	116 822	9 721	11 971	3 135	6 467	7 643	18 161	772	8 227	50 725
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	41 107	3 749	4 791	1 109	2 378	2 582	6 647	97	2 286	17 468
Angler	1 033	150	76	52	31	136	129	3	45	411
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 011	674	687	230	366	573	903	151	584	2 843
Sonstige	2 818	181	317	46	145	134	441	48	180	1 326
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	184 692	23 887	19 369	9 206	7 122	29 457	24 358	6 453	10 201	54 639
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	74 360	11 840	7 644	4 752	2 487	15 952	10 130	836	3 444	17 275
Limousin	34 640	4 155	4 158	1 428	1 458	4 364	4 741	1 157	2 146	11 033
Charolais	19 731	2 104	2 086	833	958	2 124	2 675	501	1 265	7 185
Fleischfleckvieh	7 691	905	727	419	284	1 672	1 170	157	339	2 018
Deutsche Angus	15 281	1 559	1 546	819	1 043	1 771	1 948	469	723	5 403
Galloway	8 250	785	730	168	192	899	889	1 032	661	2 894
Highland	6 195	573	569	68	73	578	615	829	415	2 475
Büffel/Bisons	1 184	119	112	33	30	115	110	155	63	447
Sonstige	17 360	1 847	1 797	686	597	1 982	2 080	1 317	1 145	5 909
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	529 442	143 207	33 727	79 544	13 847	161 638	38 413	2 497	13 362	43 207
davon:										
Fleckvieh	217 621	70 205	5 315	42 365	2 214	78 991	6 180	531	2 695	9 125
Braunvieh	54 598	16 804	382	11 063	207	23 917	490	81	214	1 440
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	212 136	46 622	25 509	20 935	10 188	46 169	28 043	1 386	8 699	24 585
Doppelnutzung Rotbunt	11 420	840	975	536	538	1 794	1 437	165	959	4 176
Sonstige Kreuzungen	26 426	7 172	1 269	3 850	623	8 098	1 750	140	594	2 930
Gelbvieh	365	49	22	.	.	87	44	.	.	.
Vorderwälder	2 246	715	4	.	.	1 073	15	.	.	.
Sonstige	4 630	800	251	.	.	1 509	454	182	184	813

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	792 338	61 528	89 194	12 888	46 317	29 872	130 061	2 127	45 400	374 951
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	617 765	49 585	70 580	8 866	36 492	20 237	102 040	1 387	34 542	294 036
Holstein-Rotbunt	150 678	10 137	16 103	3 419	8 578	7 951	24 433	585	9 406	70 066
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	20 395	1 542	2 051	510	1 064	1 461	3 026	95	1 231	9 415
Angler	528	55	74	20	23	35	81	4	45	191
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 005	112	97	52	38	128	173	26	60	319
Sonstige	1 967	97	289	21	122	60	308	30	116	924
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	201 356	26 087	18 886	12 941	7 636	42 335	26 511	5 759	9 801	51 400
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	75 981	11 700	6 909	5 557	2 644	20 376	10 371	770	2 953	14 701
Limousin	49 936	5 829	5 041	2 796	2 018	9 541	6 608	1 436	2 759	13 908
Charolais	26 014	2 872	2 318	1 776	1 195	4 165	3 509	515	1 357	8 307
Fleischfleckvieh	10 225	1 540	863	1 002	443	2 459	1 231	160	390	2 137
Deutsche Angus	6 481	664	522	647	316	1 473	760	171	247	1 681
Galloway	4 974	504	425	117	119	586	606	572	347	1 698
Highland	5 206	485	514	84	70	429	541	695	355	2 033
Büffel/Bisons	543	47	39	13	14	55	42	80	44	209
Sonstige	21 996	2 446	2 255	949	817	3 251	2 843	1 360	1 349	6 726
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	387 918	93 229	24 966	56 367	10 445	114 473	30 049	1 708	10 222	46 459
davon:										
Fleckvieh	224 895	61 499	7 419	40 123	3 558	77 311	10 111	669	4 001	20 204
Braunvieh	10 594	2 041	547	1 676	239	2 980	648	51	248	2 164
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	129 888	25 381	15 547	12 273	6 088	27 782	17 329	709	5 149	19 630
Doppelnutzung Rotbunt	5 637	576	542	332	218	889	653	47	434	1 946
Sonstige Kreuzungen	10 347	2 466	604	1 280	248	3 006	828	98	246	1 571
Gelbvieh	315	65	3	.	5	100	15	3	.	61
Vorderwälder	648	168	41	.	-	333	3	-	.	7
Sonstige	5 594	1 033	263	535	89	2 072	462	131	133	876

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	194 133	4 185	23 848	1 327	12 416	2 989	35 125	683	14 627	98 933
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	148 667	3 051	18 632	889	9 688	2 021	27 508	491	11 083	75 304
Holstein-Rotbunt	36 263	802	3 974	305	2 105	684	6 037	154	2 916	19 286
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 535	251	974	118	524	238	1 325	23	550	3 532
Angler	79	-	-	-	-	3	12	-	-	46
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	149	6	-	6	-	11	13	-	-	85
Sonstige	1 440	75	247	9	89	32	230	15	63	680
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	86 734	10 139	10 428	3 338	3 912	7 716	11 054	3 150	5 320	31 677
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	26 325	3 496	3 484	984	1 095	2 439	3 285	459	1 564	9 519
Limousin	31 805	3 778	4 033	1 223	1 512	2 712	4 230	1 078	1 921	11 318
Charolais	8 442	805	912	344	461	638	1 056	230	556	3 440
Fleischfleckvieh	2 456	263	286	178	153	250	373	69	126	758
Deutsche Angus	3 256	328	303	165	207	303	505	94	128	1 223
Galloway	2 246	187	193	69	45	225	242	237	158	890
Highland	2 819	251	260	33	36	301	289	361	224	1 064
Büffel/Bisons	276	29	20	5	5	24	20	41	23	109
Sonstige	9 109	1 002	937	337	398	824	1 054	581	620	3 356
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	52 256	6 407	6 631	2 559	3 219	5 482	8 108	629	3 463	15 758
davon:										
Fleckvieh	20 185	2 661	2 103	1 141	1 259	2 310	2 570	204	1 318	6 619
Braunvieh	2 186	88	248	32	146	100	353	38	220	961
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 987	3 169	3 720	1 230	1 583	2 640	4 483	287	1 601	6 274
Doppelnutzung Rotbunt	963	42	106	22	32	58	154	14	95	440
Sonstige Kreuzungen	2 983	383	366	95	144	273	425	43	164	1 090
Gelbvieh	157	11	14	9	10	-	-	8	11	61
Vorderwälder	36	-	-	-	-	-	-	-	-	26
Sonstige	759	53	-	30	-	81	104	35	-	287

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	24 304	601	2 990	226	1 493	508	4 404	144	1 912	12 026
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	19 319	457	2 454	141	1 208	348	3 523	104	1 455	9 629
Holstein-Rotbunt	3 396	86	334	-	-	63	616	22	322	1 709
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 481	-	186	-	72	89	249	-	-	640
Angler	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	96	-	-	6	4	8	-	-	-	-
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	13 717	1 530	1 567	506	617	1 366	1 711	464	750	5 206
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	4 297	482	528	134	151	447	534	86	256	1 679
Limousin	5 452	640	662	239	288	493	720	194	294	1 922
Charolais	1 032	104	95	44	47	93	130	33	58	428
Fleischfleckvieh	281	39	24	16	-	-	-	9	9	101
Deutsche Angus	722	79	74	32	49	63	65	17	16	327
Galloway	234	17	27	4	6	36	31	-	-	91
Highland	244	19	18	-	-	-	-	-	-	109
Büffel/Bisons	122	7	10	-	-	-	16	14	6	57
Sonstige	1 333	143	129	34	43	164	171	70	87	492
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	6 198	755	875	341	349	675	937	87	382	1 797
davon:										
Fleckvieh	1 969	165	359	124	87	264	251	34	142	543
Braunvieh	131	-	-	-	7	-	-	-	15	65
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 323	521	440	187	220	333	-	-	180	832
Doppelnutzung Rotbunt	319	14	21	7	11	16	45	-	-	179
Sonstige Kreuzungen	118	-	-	-	-	8	28	-	-	34
Gelbvieh	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	317	37	30	17	15	47	22	7	10	132

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	345 994	10 094	49 524	2 478	25 301	4 975	67 359	413	15 641	170 209
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	303 008	8 493	43 302	1 948	22 307	3 839	59 540	311	13 483	149 785
Holstein-Rotbunt	9 947	289	1 568	70	710	175	1 961	31	571	4 572
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	31 751	1 278	4 500	419	2 217	822	5 669	60	1 540	15 246
Angler	491	.	.	.	.	10	99	.	.	254
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	229	.	.	34	6	.	.	.	.	57
Sonstige	568	28	76	.	.	.	.	7	20	295
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	77 993	9 353	9 729	2 541	3 269	5 583	8 998	2 798	3 732	31 990
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	35 527	4 821	5 024	1 080	1 454	2 464	4 419	502	1 516	14 247
Limousin	5 572	668	711	174	289	312	625	240	300	2 253
Charolais	5 587	533	571	200	315	312	627	183	322	2 524
Fleischfleckvieh	14 461	1 541	1 687	528	694	1 004	1 628	428	681	6 270
Deutsche Angus	4 805	597	522	238	210	442	442	175	171	2 008
Galloway	2 617	262	250	59	54	271	256	299	187	979
Highland	3 079	273	323	43	38	277	321	400	218	1 186
Büffel/Bisons	865	70	81	21	16	91	78	122	71	315
Sonstige	5 480	588	560	198	199	410	602	449	266	2 208
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	45 470	5 185	5 864	2 100	2 603	4 051	6 449	794	1 934	16 490
davon:										
Fleckvieh	14 733	1 635	1 607	927	718	1 604	1 819	394	667	5 362
Braunvieh	1 034	32	103	.	.	31	132	.	.	557
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	22 319	3 007	3 421	963	1 401	1 994	3 399	243	862	7 029
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	7	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	5 656	368	569	141	336	288	883	39	218	2 814
Gelbvieh	59	.	.	.	.	6	.	.	.	38
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 614	137	149	55	77	121	206	105	93	671
Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	230 133	6 595	33 681	2 179	18 381	4 345	47 525	298	10 693	106 436
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	219 597	6 268	32 110	2 057	17 490	4 059	45 313	253	10 141	101 906
Holstein-Rotbunt	5 007	121	780	48	358	108	968	19	270	2 335
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 208	194	754	61	521	165	1 191	16	260	2 046
Angler	80	.	.	.	.	.	16	.	.	30
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	25	.	.	.	.	.	.	.	.	11
Sonstige	216	.	21	.	.	.	.	10	.	108
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	62 988	7 658	7 610	2 080	2 266	5 170	6 908	2 057	3 072	26 167
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 833	3 902	3 794	894	1 028	2 613	3 621	404	1 423	12 154
Limousin	3 164	347	396	171	143	231	364	176	153	1 183
Charolais	4 181	434	439	196	188	271	425	169	215	1 844
Fleischfleckvieh	13 257	1 681	1 644	273	456	738	1 369	316	626	6 154
Deutsche Angus	4 712	535	559	356	218	624	360	109	182	1 769
Galloway	1 840	175	.	51	.	164	177	207	111	723
Highland	1 147	83	103	.	.	111	117	170	82	441
Büffel/Bisons	389	34	.	.	.	31	41	49	19	184
Sonstige	4 465	467	455	122	167	387	434	457	261	1 715
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	31 940	3 254	4 595	1 167	1 788	2 095	4 291	284	1 031	13 435
davon:										
Fleckvieh	2 783	294	308	.	.	246	284	35	139	1 146
Braunvieh	105	.	.	4	9	.	19	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	12 804	2 164	2 433	775	808	1 335	1 919	117	416	2 837
Doppelnutzung Rotbunt	28	.	.	.	.	.	.	.	.	23
Sonstige Kreuzungen	14 838	635	1 678	134	786	320	1 918	48	420	8 899
Gelbvieh	27	.	5	.	.	.	.	.	.	14
Vorderwälder	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 348	155	156	36	67	189	147	.	.	465

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	755 895	39 790	85 935	15 305	45 249	36 246	128 828	3 205	55 524	345 813
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	570 749	28 845	65 813	10 940	34 573	25 926	97 978	2 245	40 791	263 638
Holstein-Rotbunt	136 365	8 062	14 465	3 470	7 534	8 125	22 394	703	10 994	60 618
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 730	1 344	2 570	517	1 549	1 370	3 877	72	1 628	8 803
Angler	23 637	1 343	2 737	290	1 425	584	4 071	98	1 762	11 327
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 194	132	207	72	102	188	327	37	247	882
Sonstige	1 220	64	143	16	66	53	181	50	102	545
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	93 368	10 862	10 732	3 139	2 968	12 301	13 747	4 930	6 531	28 158
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	38 898	5 224	5 072	1 294	1 310	5 713	6 450	783	2 479	10 573
Limousin	11 218	1 333	1 402	348	397	1 236	1 852	558	846	3 246
Charolais	6 555	682	750	190	271	608	1 056	243	477	2 278
Fleischfleckvieh	3 170	381	349	144	118	502	478	89	254	855
Deutsche Angus	7 996	773	698	566	340	1 349	976	366	422	2 506
Galloway	10 258	1 008	972	134	124	1 157	1 108	1 330	816	3 609
Highland	3 904	325	317	52	45	358	346	563	326	1 572
Büffel/Bisons	540	40	27	23	19	63	42	94	41	191
Sonstige	10 829	1 096	1 145	388	344	1 315	1 439	904	870	3 328
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	201 112	23 374	24 503	11 459	11 572	26 135	34 416	1 885	16 953	50 815
davon:										
Fleckvieh	18 758	2 213	1 968	1 248	1 050	3 010	2 903	256	1 663	4 447
Braunvieh	1 994	454	147	417	70	235	158	-	-	433
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	91 555	12 952	14 238	6 206	6 512	13 722	18 064	673	6 578	12 610
Doppelnutzung Rotbunt	78 711	6 678	7 065	3 203	3 452	7 999	11 394	705	7 940	30 275
Sonstige Kreuzungen	7 919	817	854	286	406	934	1 615	113	555	2 339
Gelbvieh	17	.	-	-	-	5	.	-	-	9
Vorderwälder	25	.	-	-	-	.	.	-	-	4
Sonstige	2 133	.	231	99	82	.	273	133	139	698

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	205 016	8 186	27 574	2 840	14 836	5 614	39 952	282	10 054	95 678
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	183 110	6 672	24 653	2 237	13 297	4 510	35 903	186	9 061	86 591
Holstein-Rotbunt	7 466	337	941	104	524	227	1 330	35	459	3 509
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	14 142	1 160	1 949	490	988	859	2 679	54	513	5 450
Angler	49	-	9	-	-	-	-	-	-	22
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	63	.	.	-	-	.	.	-	-	15
Sonstige	186	.	.	9	.	.	18	7	9	91
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	78 613	10 209	10 587	1 987	2 499	5 272	8 564	2 357	3 931	33 207
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 701	4 204	4 413	695	938	1 913	3 352	292	1 495	12 399
Limousin	4 258	562	621	111	124	317	368	186	178	1 791
Charolais	2 725	269	286	.	.	124	266	133	144	1 297
Fleischfleckvieh	25 588	3 342	3 409	629	789	1 590	2 811	570	1 219	11 229
Deutsche Angus	3 974	607	566	159	171	234	457	147	133	1 500
Galloway	2 066	189	225	56	61	220	211	197	133	774
Highland	2 510	234	229	40	45	259	270	295	201	937
Büffel/Bisons	360	37	42	.	.	24	43	39	19	141
Sonstige	7 431	765	796	209	238	591	786	498	409	3 139
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	30 360	4 035	3 867	2 028	1 505	3 827	4 053	478	1 222	9 345
davon:										
Fleckvieh	11 840	1 616	980	1 174	368	2 011	1 093	215	520	3 863
Braunvieh	233	11	31	.	.	8	43	.	.	97
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	13 368	1 889	2 167	695	898	1 442	2 180	124	500	3 473
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	.	.	.	-	4	.
Sonstige Kreuzungen	3 703	380	555	111	193	269	600	61	131	1 403
Gelbvieh	126	.	.	3	4	.	.	.	.	86
Vorderwälder	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	1 014	131	123	33	29	89	127	68	43	371

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2016	24,4 A	27 376,1 A	8,8 A	1 933,3 A	20,6 A	12 255,1 A	7 998,2 A	5 189,4 A
02		Mai 2017	23,8 A	27 175,0 A	8,5 A	1 928,9 A	20,0 A	11 882,0 A	7 917,0 A	5 447,0 A
03		Nov. 2017	23,5 A	27 577,6 A	8,4 A	1 929,6 A	19,7 A	12 239,5 A	8 071,2 A	5 337,3 A
04		Mai 2018	22,9 A	26 898,4 A	8,1 A	1 877,4 A	19,1 A	11 877,9 A	7 970,5 A	5 172,6 A
05		Nov. 2018	22,4 A	26 445,4 A	7,8 A	1 854,9 A	18,9 A	11 870,2 A	7 671,6 A	5 048,6 A
06		%	-2,4	-1,7	-3,0	-1,2	-0,8	-0,1	-3,8	-2,4
07	Baden-Württemberg	Mai 2018	2,3 A	1 736,5 A	1,0 A	153,6 A	1,8 A	646,8 A	641,9 A	294,3 B
08		Nov. 2018	2,2 A	1 698,9 A	1,0 A	149,7 A	1,8 A	649,4 A	612,4 A	287,4 B
09		%	-1,8	-2,2	-1,0	-2,5	-0,1	0,4	-4,6	-2,3
10	Bayern	Mai 2018	5,0 A	3 237,5 A	2,1 A	229,0 A	4,2 A	1 504,9 A	876,3 A	627,2 B
11		Nov. 2018	4,8 A	3 195,2 A	2,0 A	221,2 A	4,2 A	1 542,0 A	850,2 A	581,8 B
12		%	-2,6	-1,3	-4,3	-3,4	0,8	2,5	-3,0	-7,2
13	Brandenburg	Mai 2018	0,2 A	754,5 A	0,1 A	85,0 A	0,1 A	194,0 A	328,5 A	147,0 A
14		Nov. 2018	0,2 A	751,7 A	0,1 A	99,8 A	0,1 A	205,4 A	300,5 A	146,1 A
15		%	1,2	-0,4	1,1	17,4	4,6	5,9	-8,5	-0,6
16	Hessen	Mai 2018	0,9 A	555,1 A	0,3 A	38,3 A	0,8 A	255,1 A	156,7 A	105,0 B
17		Nov. 2018	0,9 A	539,4 A	0,3 A	36,0 A	0,8 A	257,4 A	144,4 A	101,6 B
18		%	-3,1	-2,8	-8,5	-6,1	-2,2	0,9	-7,9	-3,2
19	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2018	0,2 A	799,8 A	0,1 A	85,7 A	0,1 A	257,1 A	275,6 A	181,4 A
20		Nov. 2018	0,2 A	832,5 A	0,1 A	90,5 A	0,1 A	257,6 A	281,0 A	203,4 A
21		%	-2,5	4,1	-3,8	5,6	0,0	0,2	1,9	12,2
22	Niedersachsen	Mai 2018	5,7 A	8 500,1 A	1,9 A	461,5 A	5,0 A	4 208,6 A	2 229,4 A	1 600,7 A
23		Nov. 2018	5,5 A	8 366,5 A	1,8 A	471,3 A	4,9 A	4 129,7 A	2 160,5 A	1 604,9 A
24		%	-3,2	-1,6	-0,9	2,1	-2,2	-1,9	-3,1	0,3
25	Nordrhein-Westfalen	Mai 2018	7,1 A	7 144,3 A	2,0 A	429,9 A	5,6 A	3 358,9 A	1 953,3 A	1 402,2 B
26		Nov. 2018	7,0 A	6 955,8 A	1,9 A	404,1 A	5,6 A	3 420,0 A	1 857,5 A	1 274,1 B
27		%	-1,5	-2,6	-4,2	-6,0	0,3	1,8	-4,9	-9,1
28	Rheinland-Pfalz	Mai 2018	0,3 A	166,2 A	0,1 B	10,5 A	0,2 A	76,7 B	44,4 B	34,6 B
29		Nov. 2018	0,2 A	155,5 A	0,1 A	10,2 A	0,2 B	77,0 B	39,6 B	28,7 B
30		%	-10,0	-6,5	-7,5	-3,2	-7,1	0,5	-11,0	-17,1
31	Saarland	Mai 2018	0,0 A	3,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	2,0 A	0,3 A	0,7 A
32		Nov. 2018	0,0 A	2,9 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	1,9 A	0,4 A	0,5 A
33		%	-15,4	-8,1	-16,7	-2,6	-16,7	-6,7	23,2	-26,7
34	Sachsen	Mai 2018	0,2 A	668,9 A	0,1 A	69,4 A	0,1 A	198,1 A	264,5 A	136,8 A
35		Nov. 2018	0,2 A	669,5 A	0,1 A	70,7 A	0,1 A	187,1 A	265,2 A	146,5 A
36		%	-0,6	0,1	0,0	1,9	0,7	-5,6	0,3	7,1
37	Sachsen-Anhalt	Mai 2018	0,2 A	1 164,6 A	0,1 A	137,4 A	0,1 A	294,9 A	503,5 A	228,9 A
38		Nov. 2018	0,2 A	1 125,2 A	0,1 A	127,0 A	0,2 A	287,4 A	475,4 A	235,4 A
39		%	0,0	-3,4	-2,7	-7,5	3,4	-2,5	-5,6	2,9
40	Schleswig-Holstein	Mai 2018	0,9 A	1 438,1 A	0,3 A	87,0 A	0,8 A	696,0 A	340,5 A	314,6 B
41		Nov. 2018	0,8 A	1 414,3 A	0,3 A	86,0 A	0,7 A	670,6 A	346,2 A	311,5 B
42		%	-3,9	-1,7	-1,0	-1,1	-7,2	-3,7	1,7	-1,0
43	Thüringen	Mai 2018	0,2 A	729,7 A	0,1 A	90,0 A	0,1 A	184,9 A	355,5 A	99,3 A
44		Nov. 2018	0,2 A	738,0 A	0,1 A	88,4 A	0,1 A	184,8 A	338,3 A	126,6 A
45		%	-3,2	1,1	1,3	-1,8	-2,4	-0,1	-4,8	27,5

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2018 gegen Mai 2018 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²									Eber zur Zucht	Lfd. Nr.									
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig															
				zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen													
Lebendgewicht																						
5 561,2	A	5 465,5	A	1 228,5	A	1 908,4	A	1 383,4	A	225,0	A	1 158,4	A	524,9	A	216,8	A	308,1	A	25,0	D	01
5 530,3	A	5 193,7	A	1 158,0	A	1 906,2	A	1 396,3	A	229,1	A	1 167,3	A	509,9	A	207,3	A	302,6	A	22,7	D	02
5 500,3	A	5 515,5	A	1 223,7	A	1 905,4	A	1 368,7	A	221,3	A	1 147,4	A	536,7	A	226,0	B	310,7	A	24,2	D	03
5 563,6	A	5 190,6	A	1 123,7	A	1 858,9	A	1 361,9	A	218,2	A	1 143,6	A	497,0	A	205,2	A	291,8	A	18,6	D	04
5 359,5	A	5 284,2	A	1 226,6	A	1 837,0	A	1 314,4	A	208,6	A	1 105,7	A	522,6	A	226,1	A	296,5	A	17,9	C	05
-3,7		1,8		9,2		-1,2		-3,5		-4,4		-3,3		5,1		10,2		1,6		-3,3		06
309,7	B	282,3	B	54,8	B	152,1	A	107,0	A	15,1	A	91,9	A	45,1	B	17,1	B	28,0	B	1,5	C	07
302,8	B	281,1	B	65,5	B	148,0	A	104,2	A	14,4	A	89,8	A	43,8	A	15,7	B	28,1	B	1,7	D	08
-2,2		-0,4		19,7		-2,7		-2,7		-4,9		-2,3		-2,8		-8,2		0,5		12,6		09
735,7	B	626,4	B	142,7	B	225,4	A	167,8	A	23,7	B	144,1	A	57,6	B	22,4	B	35,2	B	/	E	10
729,1	B	653,1	B	159,8	B	218,9	A	157,4	A	21,0	B	136,4	A	61,5	B	23,6	B	38,0	B	/	E	11
-0,9		4,2		12,0		-2,9		-6,2		-11,3		-5,4		6,8		5,2		7,9		X		12
85,7	A	87,7	A	20,6	A	83,8	A	53,6	A	12,0	A	41,5	A	30,2	A	17,0	A	13,2	A	1,2	A	13
89,7	A	89,2	A	26,5	A	98,6	A	58,0	A	18,0	A	40,1	A	40,6	A	30,2	A	10,5	A	1,1	A	14
4,6	A	1,8		28,7		17,7		8,3		49,2		-3,5		34,4		77,0		-20,7		-4,6		15
112,6	B	117,3	B	25,3	B	37,6	A	26,6	A	4,1	B	22,5	A	10,9	A	4,3	A	6,6	A	/	E	16
122,3	A	108,6	B	26,6	B	35,4	A	25,0	A	3,8	A	21,2	A	10,4	A	4,1	A	6,3	A	/	E	17
8,6		-7,4		5,2		-5,7		-6,0		-7,9		-5,7		-5,0		-4,3		-5,5		X		18
138,2	A	98,4	A	20,6	A	85,2	A	57,9	A	13,0	A	44,9	A	27,3	A	15,4	A	11,9	A	0,5	A	19
123,5	A	105,5	A	28,6	A	90,0	A	58,7	A	12,4	A	46,3	A	31,3	A	17,0	A	14,3	A	0,5	A	20
-10,6		7,2		38,9		5,6		1,4		-4,5		3,0		14,7		10,3		20,4		3,4		21
1 961,7	A	1 878,3	A	368,5	B	458,5	A	345,9	A	50,6	A	295,3	A	112,6	A	38,5	B	74,1	A	3,0	C	22
1 815,8	A	1 924,7	A	389,1	B	468,0	A	340,8	A	49,1	A	291,7	A	127,2	B	50,8	C	76,3	A	3,4	D	23
-7,4		2,5		5,6		2,1		-1,5		-3,0		-1,2		12,9		31,9		3,1		12,4		24
1 549,1	B	1 481,7	B	328,0	B	424,6	A	318,3	A	46,4	A	271,9	A	106,3	B	36,7	C	69,6	B	/	E	25
1 532,5	B	1 522,1	B	365,4	B	398,6	A	299,7	A	41,8	A	257,9	A	98,9	A	29,5	B	69,4	A	/	E	26
-1,1		2,7		11,4		-6,1		-5,8		-9,9		-5,2		-7,0		-19,7		-0,3		X		27
36,8	B	31,4	B	8,5	C	10,3	A	7,3	A	1,2	B	6,1	A	3,0	B	0,8	B	2,2	B	0,2	C	28
34,9	B	34,8	B	7,3	B	10,0	A	7,3	A	1,0	B	6,4	A	2,7	B	1,0	D	1,7	B	0,2	B	29
-5,1		11,0		-14,1		-3,0		0,2		-17,9		3,7		-10,9		26,0		-24,6		-11,9		30
1,0	A	0,8	A	0,2	A	0,1	A	0,1	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	31
0,8	A	0,8	A	0,3	A	0,1	A	0,1	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	32
-16,6		-2,7		22,6		-3,6		-7,7		66,7		-15,3		2,2		-30,0		11,1		16,7		33
85,9	A	85,6	A	26,6	A	69,0	A	50,3	A	8,9	A	41,4	A	18,7	A	9,7	A	9,0	A	0,3	A	34
80,0	A	79,9	A	27,2	A	70,3	A	46,7	A	8,5	A	38,3	A	23,6	A	12,4	A	11,1	A	0,4	A	35
-6,9		-6,7		2,3		1,9		-7,1		-5,1		-7,6		26,2		28,1		24,1		4,1		36
138,3	A	125,5	A	31,0	A	136,6	A	100,9	A	20,8	A	80,1	A	35,7	A	17,2	A	18,5	A	0,8	A	37
132,5	A	121,8	A	33,1	A	126,3	A	94,3	A	18,3	A	76,0	A	31,9	A	15,8	A	16,2	A	0,7	A	38
-4,2		-2,9		6,6		-7,6		-6,5		-11,8		-5,1		-10,6		-8,4		-12,7		-3,9		39
324,4	B	296,4	B	75,3	B	85,9	A	63,7	A	10,0	A	53,7	A	22,2	B	11,5	B	10,7	A	/	E	40
312,1	B	282,4	B	76,1	B	84,7	A	60,6	A	9,3	A	51,3	A	24,1	C	11,9	D	12,1	A	/	E	41
-3,8		-4,7		1,0		-1,4		-4,9		-7,2		-4,5		8,5		3,9		13,5		X		42
84,5	A	78,8	A	21,6	A	89,7	A	62,5	A	12,3	A	50,1	A	27,3	A	14,4	A	12,8	A	0,3	A	43
83,5	A	80,1	A	21,2	A	88,1	A	61,5	A	11,1	A	50,4	A	26,6	A	14,1	A	12,5	A	0,3	A	44
-1,2		1,7		-2,0		-1,8		-1,5		-10,0		0,6		-2,6		-2,5		-2,6		-9,2		45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2018 gegen Mai 2018 dar.
2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen													
				unter 100		100 - 249		250 - 499									
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere								
Schweine insgesamt																	
01	Deutschland	22,4	A	26 445,4	A	1,6	B	118,7	B	2,9	B	480,1	B	3,3	A	1 232,0	A
02	Baden-Württemberg	2,2	A	1 698,9	A	0,3	C	20,3	C	0,4	B	57,1	C	0,4	B	133,5	B
03	Bayern	4,8	A	3 195,2	A	0,6	C	42,9	C	0,9	B	154,0	B	0,9	B	333,1	B
04	Brandenburg	0,2	A	751,7	A	0,0	A	0,8	A	0,0	A	2,8	A	0,0	A	3,2	A
05	Hessen	0,9	A	539,4	A	0,2	C	13,7	C	0,2	B	31,7	B	0,1	B	44,8	B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2	A	832,5	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	3,0	A
07	Niedersachsen	5,5	A	8 366,5	A	0,2	C	15,0	C	0,5	B	88,5	C	0,7	B	276,2	B
08	Nordrhein-Westfalen	7,0	A	6 955,8	A	0,3	C	18,9	C	0,7	B	117,9	C	1,0	B	370,8	B
09	Rheinland-Pfalz	0,2	A	155,5	A	0,0	D	2,3	D	0,0	C	6,6	C	0,1	C	19,1	C
10	Saarland	0,0	A	2,9	A	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,3	A
11	Sachsen	0,2	A	669,5	A	0,0	A	1,0	A	0,0	A	2,8	A	0,0	A	7,1	A
12	Sachsen-Anhalt	0,2	A	1 125,2	A	0,0	A	0,8	A	0,0	A	3,1	A	0,0	A	2,9	A
13	Schleswig-Holstein	0,8	A	1 414,3	A	/	E	/	E	0,1	C	12,0	C	0,1	C	34,0	C
14	Thüringen	0,2	A	738,0	A	0,0	A	0,9	A	0,0	A	2,6	A	0,0	A	3,9	A
Zuchtsauen																	
15	Deutschland	7,8	A	1 837,0	A	0,6	B	6,5	C	0,8	B	24,3	B	1,0	B	71,4	B
16	Baden-Württemberg	1,0	A	148,0	A	0,1	C	1,4	D	0,1	C	4,8	C	0,1	C	11,3	C
17	Bayern	2,0	A	218,9	A	0,2	C	2,2	D	0,3	C	10,1	C	0,4	B	30,1	B
18	Brandenburg	0,1	A	98,6	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,1	A
19	Hessen	0,3	A	35,4	A	0,1	C	0,5	C	0,1	C	1,2	C	0,0	B	2,0	C
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1	A	90,0	A	0,0	A	0,0	A	-	-	-	-	0,0	A	.	.
21	Niedersachsen	1,8	A	468,0	A	0,1	D	/	E	0,1	C	2,1	C	0,1	C	9,3	C
22	Nordrhein-Westfalen	1,9	A	398,6	A	0,1	C	1,0	D	0,1	C	4,6	D	0,2	B	15,1	C
23	Rheinland-Pfalz	0,1	A	10,0	A	0,0	D	0,1	D	0,0	C	0,4	C	0,0	C	0,9	C
24	Saarland	0,0	A	0,1	A	0,0	A	.	.	0,0	A	0,0	A	-	-	-	-
25	Sachsen	0,1	A	70,3	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,5	A
26	Sachsen-Anhalt	0,1	A	126,3	A	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	.	.
27	Schleswig-Holstein	0,3	A	84,7	A	/	E	/	E	0,0	C	0,5	D	0,0	C	0,7	C
28	Thüringen	0,1	A	88,1	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,4	A
Ferkel																	
29	Deutschland	8,7	A	7 671,6	A	0,5	B	13,9	C	0,8	B	50,7	B	1,0	B	179,7	B
30	Baden-Württemberg	1,0	A	612,4	A	0,1	C	2,6	D	0,1	C	7,9	C	0,1	C	22,4	C
31	Bayern	2,1	A	850,2	A	0,2	C	5,7	D	0,3	C	22,0	C	0,4	B	78,9	C
32	Brandenburg	0,1	A	300,5	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,4	A
33	Hessen	0,3	B	144,4	A	0,1	C	1,4	D	0,1	C	3,9	C	0,0	B	6,7	C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1	A	281,0	A	0,0	A	0,0	A	-	-	-	-	0,0	A	.	.
35	Niedersachsen	2,1	A	2 160,5	A	0,1	D	1,6	D	0,1	C	6,0	C	0,1	C	22,4	C
36	Nordrhein-Westfalen	2,3	A	1 857,5	A	0,1	D	1,6	D	0,1	C	7,4	C	0,2	C	41,4	C
37	Rheinland-Pfalz	0,1	A	39,6	B	/	E	/	E	0,0	C	1,1	D	0,0	C	3,1	C
38	Saarland	0,0	A	0,4	A	0,0	A	.	.	0,0	A	0,1	A	-	-	-	-
39	Sachsen	0,1	A	265,2	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,7	A
40	Sachsen-Anhalt	0,1	A	475,4	A	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,3	A	0,0	A	.	.
41	Schleswig-Holstein	0,3	A	346,2	A	/	E	/	E	0,0	C	1,1	C	0,0	D	2,3	D
42	Thüringen	0,1	A	338,3	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,6	A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																	
43	Deutschland	21,6	A	16 936,8	A	1,6	B	98,3	B	2,8	B	405,1	B	3,3	A	980,9	B
44	Baden-Württemberg	2,1	A	938,4	A	0,3	C	16,2	C	0,3	B	44,3	C	0,4	B	99,8	C
45	Bayern	4,7	A	2 126,1	A	0,6	C	35,0	C	0,9	B	121,9	B	0,9	B	224,1	B
46	Brandenburg	0,2	A	352,6	A	0,0	A	0,6	A	0,0	A	2,3	A	0,0	A	2,7	A
47	Hessen	0,8	A	359,7	A	0,2	C	11,9	C	0,2	B	26,7	B	0,1	B	36,1	B
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2	A	461,5	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	2,3	A
49	Niedersachsen	5,4	A	5 738,0	A	0,2	C	12,5	D	0,5	B	80,3	C	0,7	B	244,6	B
50	Nordrhein-Westfalen	6,7	A	4 699,7	A	0,2	C	16,3	C	0,7	B	105,9	C	1,0	B	314,3	B
51	Rheinland-Pfalz	0,2	A	105,9	A	0,0	D	/	E	0,0	C	5,1	D	0,1	C	15,1	C
52	Saarland	0,0	A	2,4	A	0,0	A	0,2	A	0,0	A	0,3	A	0,0	A	0,3	A
53	Sachsen	0,2	A	333,9	A	0,0	A	0,9	A	0,0	A	2,2	A	0,0	A	5,9	A
54	Sachsen-Anhalt	0,2	A	523,6	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	2,8	A	0,0	A	1,7	A
55	Schleswig-Holstein	0,8	A	983,4	A	/	E	/	E	0,1	C	10,5	C	0,1	C	31,0	C
56	Thüringen	0,1	A	311,6	A	0,0	A	0,8	A	0,0	A	2,4	A	0,0	A	2,9	A

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen										Lfd. Nr.						
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr										
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere									
Schweine insgesamt																
5,6	A	4 149,4	A	6,1	A	8 541,3	A	2,2	A	6 445,4	A	0,5	A	5 478,6	A	01
0,6	B	409,4	B	0,5	B	728,3	B	0,1	B	.	B	0,0	D	.		02
1,2	B	874,8	B	1,1	B	1 419,3	B	0,1	C	326,0	C	0,0	D	45,0	C	03
0,0	A	10,2	A	0,0	A	32,8	A	0,1	A	185,1	A	0,0	A	516,9	A	04
0,1	B	103,1	B	0,2	B	226,2	B	0,0	B	119,9	B	-		-		05
0,0	A	9,8	A	0,0	A	45,7	A	0,1	A	177,8	A	0,0	A	595,4	A	06
1,3	B	954,3	B	1,5	A	2 139,0	A	1,0	A	3 081,5	A	0,2	A	1 811,9	A	07
2,1	B	1 593,7	B	2,5	A	3 387,8	A	0,5	B	1 252,4	B	0,0	B	214,2	B	08
0,1	C	37,5	C	0,0	B	57,2	B	.		.		.		.		09
0,0	A	1,9	A	-		-		-		-		-		-		10
0,0	A	14,0	A	0,0	A	34,9	A	0,0	A	128,2	A	0,0	A	481,3	A	11
0,0	A	12,3	A	0,0	A	47,6	A	0,1	A	170,1	A	0,1	A	888,5	A	12
0,2	C	117,8	C	0,3	B	375,0	B	0,2	B	580,2	B	0,0	B	293,8	B	13
0,0	A	10,4	A	0,0	A	47,5	A	0,0	A	79,9	A	0,0	A	592,8	A	14
Zuchtsauen																
1,5	A	204,5	B	2,3	A	517,9	A	1,3	A	468,0	A	0,4	A	544,4	A	15
0,2	B	27,4	B	0,3	B	68,3	B	0,1	B	30,2	B	0,0	D	4,6	D	16
0,5	B	57,7	B	0,5	B	85,8	B	0,1	C	28,9	C	0,0	D	4,2	C	17
0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,9	A	0,0	A	20,4	A	0,0	A	76,6	A	18
0,0	B	5,2	C	0,1	B	12,9	B	0,0	B	13,6	B	-		-		19
0,0	A	.		0,0	A	3,9	A	0,0	A	17,1	A	0,0	A	68,3	A	20
0,3	B	35,7	C	0,5	B	114,5	B	0,6	A	187,5	A	0,1	A	117,9	A	21
0,4	B	67,7	B	0,8	A	200,8	A	0,2	B	93,2	B	0,0	C	16,2	C	22
0,0	C	1,9	D	0,0	B	4,4	B	0,0	C	2,2	C	-		-		23
0,0	A	.		-		-		-		-		-		-		24
0,0	A	0,7	A	0,0	A	2,9	A	0,0	A	10,8	A	0,0	A	55,2	A	25
0,0	A	.		0,0	A	6,4	A	0,0	A	20,1	A	0,0	A	97,1	A	26
0,0	C	/	E	0,1	B	12,3	B	0,1	B	35,6	A	0,0	B	30,2	A	27
0,0	A	0,3	A	0,0	A	4,8	A	0,0	A	8,4	A	0,0	A	74,1	A	28
Ferkel																
1,8	B	693,0	B	2,7	A	2 117,1	A	1,5	A	2 274,8	A	0,4	A	2 342,4	A	29
0,2	B	102,6	C	0,4	B	279,2	B	0,1	B	172,1	B	0,0	D	25,6	C	30
0,5	B	182,6	B	0,5	B	382,2	B	0,1	C	141,9	C	0,0	D	36,8	C	31
0,0	A	0,9	A	0,0	A	2,4	A	0,0	A	53,6	A	0,0	A	242,7	A	32
0,0	B	18,4	C	0,1	B	49,2	B	0,0	B	64,9	B	-		-		33
0,0	A	.		0,0	A	6,9	A	0,0	A	47,1	A	0,0	A	224,9	A	34
0,3	B	122,4	C	0,6	B	461,8	B	0,7	A	884,9	A	0,2	A	661,4	A	35
0,5	B	241,6	B	1,0	B	845,4	B	0,3	B	604,4	B	0,0	C	115,5	C	36
0,0	C	5,3	C	0,0	B	20,4	C	0,0	C	9,4	C	-		-		37
0,0	A	.		-		-		-		-		-		-		38
0,0	A	1,4	A	0,0	A	5,7	A	0,0	A	42,7	A	0,0	A	214,3	A	39
0,0	A	.		0,0	A	7,1	A	0,0	A	72,4	A	0,1	A	394,9	A	40
0,0	C	14,5	D	0,1	B	46,1	C	0,1	B	155,1	B	0,0	B	126,9	A	41
0,0	A	1,1	A	0,0	A	10,7	A	0,0	A	26,3	A	0,0	A	299,3	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
5,4	A	3 251,9	A	5,9	A	5 906,3	A	2,1	A	3 702,6	A	0,5	A	2 591,7	A	43
0,5	B	279,4	B	0,5	B	380,8	B	0,1	B	.		0,0	D	.		44
1,2	B	634,6	B	1,0	B	951,2	B	0,1	C	155,2	D	0,0	D	/	E	45
0,0	A	8,9	A	0,0	A	29,5	A	0,1	A	111,1	A	0,0	A	197,6	A	46
0,1	B	79,5	B	0,2	B	164,1	B	0,0	B	41,4	B	-		-		47
0,0	A	7,7	A	0,0	A	34,9	A	0,1	A	113,6	A	0,0	A	302,3	A	48
1,2	B	796,2	B	1,5	A	1 562,7	B	1,0	A	2 009,1	A	0,2	A	1 032,6	A	49
2,0	B	1 284,4	B	2,3	A	2 341,5	B	0,4	B	554,9	C	0,0	C	82,4	C	50
0,1	C	30,3	C	0,0	B	32,4	C	.		.		.		.		51
0,0	A	1,6	A	-		-		-		-		-		-		52
0,0	A	11,9	A	0,0	A	26,4	A	0,0	A	74,7	A	0,0	A	211,9	A	53
0,0	A	10,4	A	0,0	A	34,2	A	0,0	A	77,6	A	0,1	A	396,5	A	54
0,2	C	98,0	C	0,3	B	316,6	B	0,2	B	389,5	B	0,0	B	136,6	B	55
0,0	A	9,0	A	0,0	A	32,1	A	0,0	A	45,1	A	0,0	A	219,4	A	56

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	7,8 A	12 652,2 A	1,9 A	452,3 B	1,2 A	891,7 B	2,7 A	3 628,1 A	1,4 A	3 057,1 A	0,7 A	4 623,0 A
Baden-Württemberg	1,0 A	931,2 A	0,3 B	54,3 C	0,2 B	108,0 C	0,4 B	444,1 B	0,1 B	238,3 B	0,0 B	86,5 B
Bayern	2,0 A	1 445,9 A	0,7 B	159,2 B	0,5 B	267,2 B	0,6 B	634,2 B	0,2 C	311,7 C	0,0 C	73,6 B
Brandenburg	0,1 A	541,0 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	8,0 A	0,0 A	54,1 A	0,0 A	473,1 A
Hessen	0,3 A	246,2 A	0,2 B	32,3 B	0,0 B	21,4 C	0,1 A	98,0 B	0,0 B	56,6 B	0,0 A	38,0 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	560,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	24,8 A	0,0 A	28,4 A	0,0 A	501,2 A
Niedersachsen	1,8 A	3 982,1 A	0,2 B	75,8 C	0,2 B	198,9 B	0,7 A	1 208,1 A	0,4 A	1 289,1 A	0,2 B	1 210,1 A
Nordrhein-Westfalen	1,9 A	2 337,8 A	0,3 B	91,0 C	0,3 B	223,1 C	0,8 A	935,3 B	0,4 B	699,0 B	0,1 B	389,4 A
Rheinland-Pfalz	0,1 A	83,6 A	0,0 B	9,2 C	0,0 C	11,5 C	0,0 B	50,0 B	0,0 C	12,8 B	-	-
Saarland	0,0 A	1,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	449,0 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	5,7 A	0,0 A	19,6 A	0,0 A	27,3 A	0,0 A	393,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	788,9 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	15,0 A	0,0 A	57,3 A	0,1 A	712,1 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	723,4 A	0,0 B	16,5 D	0,0 C	30,9 B	0,1 B	156,3 B	0,1 B	257,0 B	0,0 B	262,7 A
Thüringen	0,1 A	561,7 A	0,0 A	4,8 A	0,0 A	13,5 A	0,0 A	34,7 A	0,0 A	25,4 A	0,0 A	483,2 A
Zuchtsauen												
Deutschland	7,8 A	1 837,0 A	1,9 A	39,0 B	1,2 A	91,7 B	2,7 A	448,2 A	1,4 A	454,9 A	0,7 A	803,2 A
Baden-Württemberg	1,0 A	148,0 A	0,3 B	5,1 C	0,2 B	12,2 B	0,4 B	62,1 B	0,1 B	45,7 B	0,0 B	22,9 B
Bayern	2,0 A	218,9 A	0,7 B	15,6 B	0,5 B	33,8 B	0,6 B	95,2 B	0,2 C	58,5 B	0,0 C	15,9 B
Brandenburg	0,1 A	98,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	5,8 A	0,0 A	91,5 A
Hessen	0,3 A	35,4 A	0,2 B	2,8 B	0,0 B	2,2 C	0,1 A	12,8 B	0,0 B	8,8 B	0,0 A	8,8 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	90,0 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	2,4 A	0,0 A	3,6 A	0,0 A	83,8 A
Niedersachsen	1,8 A	468,0 A	0,2 B	5,6 B	0,2 B	17,5 B	0,7 A	121,2 A	0,4 A	150,8 A	0,2 B	173,0 B
Nordrhein-Westfalen	1,9 A	398,6 A	0,3 B	6,8 B	0,3 B	20,3 B	0,8 A	127,7 B	0,4 B	140,2 B	0,1 B	103,6 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	10,0 A	0,0 B	1,0 C	0,0 C	1,1 C	0,0 B	5,9 B	0,0 C	1,9 C	-	-
Saarland	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	70,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	3,8 A	0,0 A	63,7 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	126,3 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	5,7 A	0,1 A	118,9 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	84,7 A	0,0 B	1,1 C	0,0 C	2,6 C	0,1 B	14,6 B	0,1 B	26,9 B	0,0 B	39,4 B
Thüringen	0,1 A	88,1 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	81,9 A

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	18,9	21 130,5	3,7	1 626,1	5,5	3 099,9	6,2	6 738,5	2,8	5 497,2	0,6	2 626,3	0,1	1 542,6
Baden-Württemberg	1,8	1 311,5	0,6	210,4	0,6	347,2	0,5	554,4	0,1	190,6	/	/	-	-
Bayern	4,2	2 697,3	1,3	390,9	1,4	684,7	1,1	1 081,4	0,3	501,6	/	/	-	-
Brandenburg	0,1	512,3	0,0	18,4	0,0	35,8	0,0	69,8	0,0	111,0	0,0	135,1	0,0	142,3
Hessen	0,8	452,7	0,3	73,9	0,2	102,4	0,2	162,7	0,1	105,5	0,0	8,2	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	584,9	0,0	.	0,0	34,6	0,0	.	0,0	111,1	0,0	99,9	0,0	218,4
Niedersachsen	4,9	7 354,9	0,5	367,8	1,3	784,9	1,7	2 055,5	1,0	2 149,4	0,4	1 529,8	0,0	467,5
Nordrhein-Westfalen	5,6	5 099,0	0,7	347,6	1,6	846,5	2,2	2 150,5	1,0	1 509,8	0,1	.	0,0	.
Rheinland-Pfalz	0,2	144,0	0,1	22,5	0,1	30,8	0,1	59,2	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0	2,8	0,0	.	0,0	1,1	0,0	.	.	.	.	.	-	-
Sachsen	0,1	456,5	0,0	50,1	0,0	35,6	0,0	53,9	0,0	88,0	0,0	111,3	0,0	117,6
Sachsen-Anhalt	0,2	780,2	0,0	47,9	0,0	65,5	0,0	93,5	0,0	125,9	0,0	143,1	0,0	304,3
Schleswig-Holstein	0,7	1 238,5	0,1	45,5	0,1	94,0	0,2	318,9	0,2	534,3	0,1	.	/	E
Thüringen	0,1	495,8	0,0	13,0	0,0	36,8	0,0	54,1	0,0	46,2	0,0	90,8	0,0	254,9
Mastschweine														
Deutschland	18,9	11 870,2	3,7	1 732,2	5,5	1 300,8	6,2	4 059,8	2,8	3 778,1	0,6	1 730,6	0,1	827,7
Baden-Württemberg	1,8	649,4	0,6	25,0	0,6	146,8	0,5	330,4	0,1	139,9	/	/	-	-
Bayern	4,2	1 542,0	1,3	60,1	1,4	326,0	1,1	703,8	0,3	419,2	/	/	-	-
Brandenburg	0,1	205,4	0,0	1,0	0,0	5,8	0,0	18,5	0,0	36,4	0,0	79,0	0,0	64,7
Hessen	0,8	257,4	0,3	17,0	0,2	48,5	0,2	101,5	0,1	83,1	0,0	7,4	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1	257,6	0,0	.	0,0	2,9	0,0	.	0,0	45,5	0,0	65,2	0,0	117,7
Niedersachsen	4,9	4 129,7	0,5	25,3	1,3	309,0	1,7	1 137,2	1,0	1 333,5	0,4	993,3	0,0	331,3
Nordrhein-Westfalen	5,6	3 420,0	0,7	33,1	1,6	389,4	2,2	1 495,4	1,0	1 300,6	0,1	.	0,0	.
Rheinland-Pfalz	0,2	77,0	0,1	3,3	0,1	16,0	0,1	35,0	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0	1,9	0,0	.	0,0	0,9	0,0	.	.	.	.	.	-	-
Sachsen	0,1	187,1	0,0	1,6	0,0	7,9	0,0	19,7	0,0	27,8	0,0	62,7	0,0	67,5
Sachsen-Anhalt	0,2	287,4	0,0	1,2	0,0	6,5	0,0	19,7	0,0	45,8	0,0	82,3	0,0	131,8
Schleswig-Holstein	0,7	670,6	0,1	3,5	0,1	35,0	0,2	154,6	0,2	302,3	0,1	.	/	E
Thüringen	0,1	184,8	0,0	1,3	0,0	6,1	0,0	17,5	0,0	27,5	0,0	44,4	0,0	88,1

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen und Schafbestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Betriebe mit Schafen insgesamt	Schafe insgesamt	Davon:				
					Schafe unter 1 Jahr	weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe			andere Schafe ²
						zusammen	Milchschafe	andere Mutterschafe	
01	Deutschland	Nov. 2017	9,9 A	1 579,8 A	430,5 A	1 109,3 A	12,3 B	1 097,1 A	39,9 A
02		Nov. 2018	9,5 A	1 569,9 A	430,0 A	1 098,7 A	13,3 B	1 085,4 A	41,2 A
03		%	-3,6	-0,6	-0,1	-1,0	8,5	-1,1	3,1
04	Baden-Württemberg	Nov. 2017	1,3 A	213,3 A	55,4 A	153,6 A	2,5 A	151,1 A	4,3 C
05		Nov. 2018	1,3 A	220,2 A	61,3 A	153,6 A	2,6 B	151,0 A	5,3 C
06		%	-2,5	3,2	10,6	0,0	4,7	-0,1	23,8
07	Bayern	Nov. 2017	2,2 A	268,4 A	74,0 A	187,8 A	2,7 C	185,2 A	6,5 C
08		Nov. 2018	2,0 A	263,8 A	76,6 A	181,6 A	2,5 B	179,1 A	5,6 B
09		%	-9,4	-1,7	3,5	-3,3	-6,7	-3,3	-13,9
10	Brandenburg	Nov. 2017	0,2 B	69,3 A	18,3 B	49,4 A	0,5 A	49,0 A	1,6 C
11		Nov. 2018	0,2 B	66,9 A	14,7 B	50,3 A	0,4 A	50,0 A	1,8 D
12		%	-9,3	-3,6	-19,5	1,8	-24,5	2,1	12,0
13	Hessen	Nov. 2017	0,8 B	111,9 A	30,7 B	78,3 A	0,7 C	77,6 A	2,8 C
14		Nov. 2018	0,7 B	106,3 B	28,1 B	75,3 B	0,7 C	74,6 B	2,9 C
15		%	-10,4	-5,0	-8,3	-3,9	1,0	-4,0	1,6
16	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2017	0,3 B	70,7 A	21,0 B	47,6 A	0,6 C	47,0 A	2,1 C
17		Nov. 2018	0,3 B	70,2 A	22,8 B	45,1 A	1,4 C	43,8 A	2,2 B
18		%	-3,1	-0,7	8,8	-5,2	134,3	-6,9	5,2
19	Niedersachsen	Nov. 2017	1,0 A	169,3 A	52,3 A	110,8 A	1,5 D	109,3 A	6,1 C
20		Nov. 2018	1,0 A	172,8 A	53,0 B	114,1 A	2,2 D	111,9 A	5,8 B
21		%	1,2	2,1	1,2	2,9	44,1	2,4	-5,2
22	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2017	1,2 B	138,9 A	37,2 B	97,3 A	1,2 B	96,1 A	4,4 C
23		Nov. 2018	1,2 B	139,7 A	37,4 B	98,0 A	1,1 B	96,9 A	4,4 C
24		%	-0,3	0,5	0,4	0,7	-11,4	0,8	-1,3
25	Rheinland-Pfalz	Nov. 2017	0,6 B	68,7 A	17,7 B	49,2 A	0,3 A	48,9 A	1,8 B
26		Nov. 2018	0,6 B	71,7 A	19,9 B	50,0 A	0,3 E	49,6 A	1,8 C
27		%	10,6	4,4	12,4	1,6	7,5	1,5	1,9
28	Saarland	Nov. 2017	0,1 C	5,7 B	1,1 C	4,4 B	/ E	4,3 B	0,2 C
29		Nov. 2018	0,1 C	4,8 B	1,0 C	3,6 B	0,2 A	3,5 B	0,2 D
30		%	-18,8	-15,0	-3,9	-18,3	64,1	-20,3	1,9
31	Sachsen	Nov. 2017	0,5 B	70,8 A	17,5 B	51,2 A	0,7 C	50,5 A	2,1 C
32		Nov. 2018	0,4 B	67,0 A	16,5 B	48,6 A	0,6 A	48,0 A	1,8 C
33		%	-7,3	-5,4	-5,5	-5,0	-12,6	-4,9	-14,0
34	Sachsen-Anhalt	Nov. 2017	0,3 B	68,3 A	17,0 B	49,7 A	0,5 D	49,2 A	1,6 C
35		Nov. 2018	0,3 B	69,8 A	18,7 B	49,2 A	0,3 C	48,9 A	1,9 C
36		%	0,3	2,1	10,1	-1,1	-32,8	-0,7	16,9
37	Schleswig-Holstein	Nov. 2017	1,1 A	202,0 A	63,9 B	133,3 A	0,5 A	132,8 A	4,8 B
38		Nov. 2018	1,1 A	197,4 A	54,5 A	137,2 A	0,7 D	136,5 A	5,7 C
39		%	0,1	-2,3	-14,7	2,9	26,8	2,8	18,5
40	Thüringen	Nov. 2017	0,3 A	122,6 A	24,4 B	96,5 A	0,5 A	96,0 A	1,6 B
41		Nov. 2018	0,3 B	119,5 A	25,4 B	92,2 A	0,4 A	91,8 A	1,9 C
42		%	-6,9	-2,6	3,8	-4,5	-17,4	-4,4	15,5

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (ˆ) November 2018 gegen November 2017 dar.

2 Schafböcke zur Zucht, Hammel und sonstige Schafe.

2 Viehbestand am 3. November 2018

2.3 Schafe

2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Schafen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schafen							
			unter 50		50 - 499		500 - 999		1000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Deutschland	9,5 A	1 569,9 A	4,5 A	145,3 A	4,1 A	586,7 A	0,6 A	426,8 A	0,3 A	411,1 A
Baden-Württemberg	1,3 A	220,2 A	0,6 B	20,2 B	0,6 B	81,5 B	0,1 B	58,9 B	0,0 C	59,6 B
Bayern	2,0 A	263,8 A	1,0 B	32,9 B	0,8 B	107,2 B	0,1 B	63,3 B	0,0 C	60,4 C
Brandenburg	0,2 B	66,9 A	0,1 C	2,1 D	0,1 B	21,8 B	0,0 C	15,8 C	0,0 A	27,1 A
Hessen	0,7 B	106,3 B	0,3 C	10,7 C	0,4 B	47,8 B	0,0 C	31,0 C	0,0 D	16,8 D
Mecklenburg-Vorpommern	0,3 B	70,2 A	0,1 C	3,7 C	0,1 C	19,5 B	0,0 C	12,5 C	0,0 A	34,6 A
Niedersachsen	1,0 A	172,8 A	0,5 B	16,2 C	0,5 B	57,0 B	0,1 B	44,9 B	0,0 B	54,8 B
Nordrhein-Westfalen	1,2 B	139,7 A	0,6 B	19,3 B	0,4 B	61,6 B	0,1 B	39,7 B	0,0 D	19,0 C
Rheinland-Pfalz	0,6 B	71,7 A	0,4 B	11,6 B	0,2 B	31,9 B	0,0 B	22,3 C	0,0 D	5,8 D
Saarland	0,1 C	4,8 B	0,0 D	0,7 D	0,0 C	3,5 B	0,0 A	0,6 A	–	–
Sachsen	0,4 B	67,0 A	0,2 C	7,2 C	0,1 C	25,9 B	0,0 C	22,0 C	0,0 C	11,9 C
Sachsen-Anhalt	0,3 B	69,8 A	0,1 C	3,9 C	0,1 B	22,6 B	0,0 C	23,0 C	0,0 C	20,3 C
Schleswig-Holstein	1,1 A	197,4 A	0,4 C	13,7 C	0,6 B	78,4 B	0,1 B	49,5 B	0,0 B	55,9 B
Thüringen	0,3 B	119,5 A	0,1 C	3,1 C	0,1 B	28,1 B	0,1 B	43,4 B	0,0 B	44,8 B

Viehbestandserhebung Rinder



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der jeweils geltenden Fassung.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999):

"Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{P}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden außerdem eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen bzw. die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, können die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ einschränken. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in

den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein landwirtschaftlicher Betrieb in der statistischen Abgrenzung der Agrarstrukturerhebung kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden zuletzt ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür wurden für die jeweiligen Stichtage aufbereitete Daten aus dem HIT-System gesondert erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühen für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

- Über das Datenbanksystem [Regionaldatenbank](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footnavigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Erhebung der Rinderbestände stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
 X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
 b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
 x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,

- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldefomulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies

betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturerhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.genesis-online.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/LinksUebersicht.asp>.
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. November 2018. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben.

Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2018

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreuere und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werde Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,

- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Erhebung über die Schafbestände



2018

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 07.02.2018

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schafbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 20 Schafen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Schafen gegliedert nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (87 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 5 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schafbestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schafbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 20 Schafen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schafbestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“ europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schafbestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schafbestände ist eine Stichtagserhebung. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Zuvor fanden die Erhebungen über die Schafbestände u. a. zum 3. Dezember statt.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schafbestände wird jährlich durchgeführt. Seit November 2011 gelten höhere Erfassungsgrenzen und die Erhebungsmethodik wurde verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung integriert. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schafbestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$
$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
 X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
 b ... Rundungsbasis (z. B. Tsd,)
 x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schafbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 11 000 Betrieben mit Schafhaltung (mit mehr als 20 Schafen) in Deutschland werden rund 4 800 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z. B. bei Milchschaafen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schafbestände erfasst den Schafbestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Mutter- und Milchschaafe einschließlich gedeckter Jungschaafe,
- Milchschaafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschaafe,

- Sonstige Mutterschafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschafe,
- Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr,
- Schafböcke,
- Hammel und übrige Schafe.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Ställe. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schafbestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schafbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schafbestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept basierend auf den Daten der Landwirtschaftszählung 2016 entwickelt. Die Stichprobe ist als ein-stufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft, welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Landesämter gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 87 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schafe im Betrieb sowie die Zahl der Milchschafe. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 5 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 4 800 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird einmal jährlich, d.h. vor jeder Erhebung neu gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schafe insgesamt, Milchschafe) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z. B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2011 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 5 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schafen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schafbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schafbestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z. B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schafbestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Meldungen eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schafbestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schafbestände im November spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schafbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestanderhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2011). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schafbestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schafbestände wurden zuletzt im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und auch im Rahmen der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schafbestände durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schafbestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schafhaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schafbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schafbestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

- Unter www.destatis.de > Presse & Service werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schafbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen können Publikationen im Bereich "Land- & Forstwirtschaft, Fischerei" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.
- Unter www.destatis.de > Publikationen > Statistisches Jahrbuch kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

- Über das Datenbanksystem [GENESIS-online](http://www.destatis.de) (Nach Anmeldung als "gast" mit Passwort "gast") können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

- Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/Linksuebersicht.asp> .
- Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- Unter www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

1 Der Stichtag, zu dem die Schafbestände anzugeben sind, ist der 3. November 2018. Betriebe, die zum Stichtag die Schafhaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0359 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schafbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schafe**

Bei gemeinsam gehaltenen Schafen bzw. gemeinsam untergebrachten Schafen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schafbestand nicht für den einzelnen Schafhalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schafe**

Am Stichtag noch beim Schafhalter stehende, bereits verkaufte Schafe sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

– **Wanderschafherden**

Wanderschafherden sind dem Betrieb des Schafhalters zuzuordnen und nicht dem Betrieb, welcher die Weide bereitstellt.

2 Code 0352

Mutterschafe, die ausschließlich oder hauptsächlich für die Erzeugung von Milch gehalten werden, und deren Milch zum menschlichen Verbrauch und/oder zur Weiterverarbeitung in Milcherzeugnisse bestimmt ist. Einzuschließen sind ausgemerzte Milchschafe (unabhängig davon, ob sie zwischen ihrer letzten Laktation und dem Schlachten gemästet werden oder nicht). Mitzuzählen sind weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind und die zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind. Zu beachten ist hierbei, dass die Nutzung eines Schafes als Milchschaaf ausschlaggebend ist, nicht dessen Rasse.

3 Code 0353

Hierunter fallen alle Mutterschafe ohne Milchschafe. Mitzuzählen sind weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind, und nicht zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind.

4 Code 0355

Männliche oder weibliche Schafe unter einem Jahr. Bereits gedeckte Tiere sind unter Code 0352 bzw. 0353 einzutragen.

5 Code 0356

Sämtliche männliche Schafe zur Zucht, die ein Jahr und älter sind.

Erhebung über die Schafbestände am 3. November 2018

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Schafbestände werden bundesweit am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 5000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreuere und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schafbestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 20 Schafen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe d AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,

- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.